

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

251 (28.10.1927)



Haltung des Herrn v. Reubell entspricht nicht der Würde eines Reichsministers." Reubell äußert sich über die Würde eines Reichsministers. "Reubell äußert sich über die Würde eines Reichsministers." Reubell äußert sich über die Würde eines Reichsministers. "Reubell äußert sich über die Würde eines Reichsministers." Reubell äußert sich über die Würde eines Reichsministers.

### Soll die Todesstrafe abgeschafft werden?

Der Reichstagsausschuss zur Beratung des neuen Strafrechtsbuchs... Soll die Todesstrafe abgeschafft werden? Der Reichstagsausschuss zur Beratung des neuen Strafrechtsbuchs... Soll die Todesstrafe abgeschafft werden? Der Reichstagsausschuss zur Beratung des neuen Strafrechtsbuchs...

Menschen durch einen Mörder das schwerste Verbrechen ist, das nur die Todesstrafe büßen kann? ... Menschen durch einen Mörder das schwerste Verbrechen ist, das nur die Todesstrafe büßen kann? ... Menschen durch einen Mörder das schwerste Verbrechen ist, das nur die Todesstrafe büßen kann?

### Deutschnationale Flegel gegen die Reichsflagge

Berlin, 28. Okt. (Funkdienst.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloss... Deutschnationale Flegel gegen die Reichsflagge. Berlin, 28. Okt. (Funkdienst.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloss...

Teuerungsunruhen im Bolschewistenlande... Teuerungsunruhen im Bolschewistenlande. Paris, 28. Okt. (Funkdienst.) Der Welt Parisien meldet...

### Waldeck und Preußen

Die seit längerer Zeit zwischen Vertretern Preußens und dem Landesdirektorium von Waldeck... Waldeck und Preußen. Die seit längerer Zeit zwischen Vertretern Preußens und dem Landesdirektorium von Waldeck...

Der Zerfall des Nationalsozialismus... Der Zerfall des Nationalsozialismus. Als die Saatenbewegung in Deutschland auf dem Höhepunkt stand...

### Köhler und Parker Gilbert.



Reichsfinanzminister Köhler: „Sehen Sie dort den Schatten an der Wand — das ist der Reparationsagent!“ Stimme aus dem Publikum: „Den machen Sie ja selber!“

mauer; Ganze drei Mann sagen in den schwäbischen Halbmond... mauer; Ganze drei Mann sagen in den schwäbischen Halbmond... mauer; Ganze drei Mann sagen in den schwäbischen Halbmond?

### Kongress der radikal-sozialistischen Partei

Paris, 28. Okt. (Via Draht.) Am Donnerstag wurde in Paris der Kongress der radikal-sozialistischen Partei eröffnet... Kongress der radikal-sozialistischen Partei. Paris, 28. Okt. (Via Draht.) Am Donnerstag wurde in Paris der Kongress der radikal-sozialistischen Partei eröffnet...

### Markt und Handel

Karlsruher Produktenspiegel vom 28. Oktober. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel... Markt und Handel. Karlsruher Produktenspiegel vom 28. Oktober. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel...

## Sif

### Das Weib, das den Mord beging

Das Weib, das den Mord beging. Von Red-Malleewen. (Copyright 1926 by Drei Masken Verlag AG, München) (Nachdruck verboten.) Heulen einer Dampftrasse weit draussen, wo die Schiffe liegen, die morgen am Weihnachtstag nach Europa fahren werden...

dem räudigen Hunde liegt und einstimmt in das Heulen des Tieres. ... dem räudigen Hunde liegt und einstimmt in das Heulen des Tieres. ... dem räudigen Hunde liegt und einstimmt in das Heulen des Tieres?

darfliche Angaben über die nun folgenden Stunden zu finden. ... darfliche Angaben über die nun folgenden Stunden zu finden. ... darfliche Angaben über die nun folgenden Stunden zu finden?

(Fortsetzung folgt.)



### Volksschulen und Lehrer in Preußen

Bei der Beratung des Reichsschulgesetzentwurfs im Bildungsausschuss des Reichstages machte der Vertreter der preussischen Regierung, Ministerialdirektor Kaetner, einige interessante Angaben über den gegenwärtigen Stand des Volksschulwesens in Preußen. Preußen hat 33 384 Volksschulen, davon sind 31 963 oder 95,75 Prozent Volksschulen. 23 134 dieser Schulen sind evangelische Volksschulen, d. h. 69,3 Prozent, bei einem Anteil der Bevölkerung an der Bevölkerung von 64,9 Prozent. 8 724 sind katholische Volksschulen, gleich 26,1 Prozent bei einem katholischen Bevölkerungsanteil von 31,3 Prozent. Außerdem gibt es noch 1172 Simultanschulen (davon 774 im Regierungsbezirk Wiesbaden), gleich 3,8 Prozent; 249 weltliche Schulen, gleich 0,81 Prozent bei einem weltlichen Bevölkerungsanteil von 2,5 Prozent und 96 jüdische Schulen gleich 0,28 Prozent bei einem Bevölkerungsanteil von 1,1 Prozent.

In Preußen gibt es 4 286 099 Volksschulkinder. Davon sind 2 659 598 evangelisch, gleich 62,4 Prozent; 1 495 994 katholisch, gleich 35,1 Prozent; 112 843 gleich 2,6 Prozent erhalten keinen Religionsunterricht. Davon gehören der evangelischen Konfession an: 58 475 Lehrer und 14 475 Lehrerinnen, gleich 66,3 Prozent, der katholischen Konfession 23 794 Lehrer und 12 618 Lehrerinnen, gleich 33 Prozent. Keinen Religionsunterricht erteilen 519 Lehrer, gleich 0,46 Prozent. Preußen hat 581 staatliche Aufsichtsbeamte, davon sind 3 Disziplinenten.

### Gehalts- und Lohnkämpfe und die deutsche Wirtschaft

Uns wird aus Baden-Baden geschrieben: Bessere ökonomische Lebensverhältnisse, vorab Steigerung des Reallohnens bewirken oft zu Unrecht Preissteigerungen in Nahrung und Verbrauchsgüter. Kaufkraftverminderung der Gelder hält gleichen Schritt als unelastische, finanzielle Auswirkung. Was also dem Arbeiter, Beamten und Angestellten mit der einen Hand gegeben wird, wurde ihm in vermehrter Form mit der anderen Hand in volkswirtschaftlich ungünstigem Sinne wieder weggenommen. Der Wirtschaftsmarkt hat schon vor der erhöhten Zahlung der Löhne die zum Lebensbedürfnis notwendigen Dinge in der Preisliste wesentlich gesteigert und somit sind Gehalts- und Lohnkämpfe notwendige Abwehrmaßnahmen. Großhandelspreise, worin sich Welt- und Spekulationspreise innertlich vereinigen, sind schon längere Zeit an Kleinhandelspreise gleich sich automatisch, vielfach nach willkürlicher Auffassung, grundlos an Butter, Eier, Fleisch und Textilstoffe haben steigende Preissteigerungen und wirken beunruhigend auf den deutschen Zukunftsmarkt, mithin bildet sich eine wuchernde Ausbeutung der Produktionsneuerung. Der Wirtschaftliche Ausbeutungsindex meldet: Seit der Reichsfinanzminister in Weimarer die vorstehende Erhöhung der Beamtengehälter angeordnet hat, beobachtet ein Rechen durch das ganze Volk mit dem Schreie: „Preissteigerungen“. Der Durchschnittsindex am Warenmarkt erkennt Herr Dr. Köhler, denn er behauptet: „Es wäre ein Frevel an der ganzen deutschen Volkswirtschaft, wenn diese Aufbesserung als Angleichung an die ferneren Lebensverhältnisse dazu beitragen würde, das Preisniveau zu erhöhen.“

Was tut Eugenberger und weitere führende Wirtschaftstreiber? Hindert die bürgerliche Regierung diesen stetigen Preiswucher? Geht sie, daß eine innere Notwendigkeit zu einer allgemeinen Preissteigerung nicht vorliegt. Wirtschaftssachen reden von Auftrieb und dauernder Konjunktur, reden von besserer Massenkaufkraft, die wir Sozialisten erst dann bekräftigen, wenn der wirkliche Reallohn die notwendige Voraussetzung zu einer menschenwürdigen Lebenshaltung in sich schließt. Die heutige Existenz des Volkshaates haben die arbeitnehmenden Schichten erborgt. Langsam hat sich auf dem Weltmarkt infolge ungesunder Konkurrenz eine Abwärtsentwicklung der Preise angebahnt. Führend setzt Sozialisten über dem großen Reich, wie trotz Preissteigerung die Konjunktur doch gute Fortschritte machen kann. Speziell im bürgerlich regierten Deutschland werden trotz mehrfacher Steuererhöhung und übermäßigem Zollschutze die Warenpreise ausbeutend in die Höhe getrieben.

Der Konjunktur sahnt der Handel verdient und große Geschäfte haben jetzt schon ihr Inventar auf 1.4 abgeschrieben. Steuererhöhung soll laut amtlicher Erklärung der Bürgerbüroregistrierung nicht als Preissteigerung sich einstellen. Das Berliner Tageblatt orakelt sehr zutreffend: „Die Folgerung bleibt übrig, daß die deutsche Preissteigerungsbewegung ihren Grund in einer Ausnutzung der Konjunktur durch die Warenhersteller und Zwischenhändler hat.“ Die ganze Lohn- und Preissteigerung wird zunichte, wenn nicht das jetzige Kabinett mit allen reichsgesetzlich verfügbaren Mitteln

### Besten Volksfreund

**55 Jahre Altschüler**

Anlässlich unseres 55jährigen Geschäfts-Jubiläums stellen wir von unserem Riesenlager enorme Mengen Schuhe für Damen, Herren und Kinder zu Spottpreisen zum Verkauf. — Diese Kaufgelegenheit soll und darf sich niemand entgehen lassen.

Hier nur einige Beispiele unserer billigsten Preise:

Für die Dame	Für den Herrn	Für das Kind
Feinleichte Lackspangenschuhe für Straße und Gesellschaft . . . . . Mk. 7.95	Eleg. Rindbox-Halbschuhe und Stiefel weiß gedoppelt . . . . . Mk. 8.95	Reizende Kinderschuh in Kalbleder mit Lack, darunter die neuesten Modenschuhe . . . . . Mk. 1.95 2.50 2.95 3.50
Hochmod. grane Spangenschuhe mit Komteßabsatz . . . . . Mk. 8.95	Mod. Lackhalbschuh weiß ged. für Straße und Gesellschaft . . . . . Mk. 12.95	Kamelhaar-Schnallstiefel mit Filz- und Ledersohle . . . . . von Mk. 1.85 bis 2.50
Schwarze Tuchhauschuh . . . . . Mk. 0.79	Eleg. Rollchess-Stiefel beste Erfurter Rahmenware . . . . . Mk. 12.50	Entzückende Erstlings-Sittelfelchen . . . . . Mk. 0.50
Imt. Kamelhaar-Hauschuh sehr schöne Dessins . . . . . Mk. 0.98	Kamelhaar-Laschenschuh . . . . . Mk. 2.45	
Kamelhaar-Laschenschuh . . . . . Mk. 1.98	Hauschuh und Schlüpf . . . . . Mk. 0.98	

Jeder Kunde erhält beim Einkauf ein Geschenk zur Erinnerung an Altschüler 55jähriges Geschäfts-Jubiläum

**Altschüler**

Karlsruhe  
Schützenstr. 50 (Sche  
Kaiserstraße 118

### Der Untergang der „Principessa Masalda“

WTB. Rio de Janeiro, 27. Okt. Aus den Funkbüchern der zur Rettung der „Masalda“ herbeigeeilten Dampfer ist zu entnehmen, daß diese Zeit, bevor das Unheil geschah, die Mehrzahl der Passagiere, namentlich die Auswanderer, nachdem sie ihr Abgeben eingenommen hatten, mit Vorbereitungen für die am nächsten Tage bevorstehende Landung beschäftigt war. Viele nahmen auch an einer Feier aus Anlaß des binnen kurzem zu erwartenden Eintreffens in Argentinien teil. Als das Schiff plötzlich heftig erschüttert und zum Halten gebracht wurde, als ob es auf Grund gefahren sei, hörte das freie Treiben auf. Der Tanz wurde abgebrochen und alle des Schreckens wurden laut. Die Ruhe des Kapitän und die Gewandtheit, mit der die Mannschaft die Passagiere in die Boote und auf die Plätze brachte, verhinderten den Ausbruch einer eifrigen Panik. Immerhin spielten sich herzerregende Szenen ab, als bei der Verteilung der Rettungsboote auf die einzelnen Boote Familien auseinandergerissen wurden. Viele Fahrgäste konnten auch nur mit Mühe davon abgehalten werden, ihre Habsgüter zu retten. Die Schiffsingenieur suchte mittlerweile die Ursache des Sinkens festzustellen. Auf die denn ausgehenden SOS-Rufe folgten ganze Minuten bis die „Albena“, „Mojelle“ und „Empire Star“ antworteten und schließlich in Sicht kamen. Kurz nach ihrer Ankunft erfolgte die Explosion auf der „Masalda“. Der „Formosa“ gelang es, trotz der Dunkelheit, dicht an dem sinkenden Schiff anzulegen, wodurch die Rettung sehr beschleunigt wurde, da sie direkt von Deck zu Deck möglich war.

**Vier Deutsche an Bord der Masalda**  
Berlin, 26. Okt. Nach den Mitteilungen des Stuttgarter Zweigbüros der italienischen Schiffahrtsgesellschaft befindet sich, wie die B. 3. berichtet, auf dem untergegangenen Dampfer „Masalda“ außer dem schon gemeldeten Dr. Volkhard noch drei Deutsche, nämlich der Auswanderer Eugen Schneider aus Schramberg, Richard Kappas aus Pforzheim und ein Braunschweiger namens v. Enden. Ob die drei Deutschen sich unter den Geretteten befinden, konnte noch nicht ermittelt werden.

**Augenzeugenberichte**  
WTB. Newport, 28. Okt. Die Associated Press meldet aus Bahia Einzelheiten zu den Berichten der von dem Dampfer „Mojelle“ geretteten Mitglieder der Besatzung der „Masalda“. Danach sind vier Schiffbrüchige, nachdem sie von der „Mojelle“ gerettet wurden, vor Erreichung gestorben. Man befürchtet, daß noch viele der Geretteten der Erstickung erliegen werden. Die Geretteten äußerten die Ansicht, daß 6-800 Personen ums Leben gekommen seien. Der Kapitän der „Mojelle“ gibt die Zahl der Ertrunkenen auf 400 an. Die „Mojelle“ rettete nur zwei Passagiere der 1. Klasse. Der Kapitän und die Funke der „Masalda“ blieben an Bord, bis das Schiff unterging. Man weiß nicht, ob der Kapitän ertrank, man weiß nur, daß er noch vor dem Untergang Befehle erteilte. Die Angestellten der auf den Wellen treibenden Frauen und Kinder seien kühn geblieben.

WTB. Newport, 27. Okt. Die Associated Press berichtet weiter aus Bahia über die Erlebnisse von Überlebenden der „Masalda“. Es war am 25. 10. abends. Wir hatten gute Fahrt. Die Decks waren von den Passagieren gefüllt. Plötzlich vernahm man aus dem Schiffsinnen ein Krachen und das Rauschen einströmenden Wassers. Gleich darauf folgte eine furchtbare Explosion, welche die Salons und die Kabinen der 1. Klasse strittimmerte. Es brach eine Panik aus. Einige Passagiere sprangen über Bord. Schließlich gelang es dem Kapitän, dessen heroische Haltung von allen geteilt wird, die Passagiere zu beruhigen. Die „Masalda“ schwamm dann noch 2 1/2 Stunden und ging dann um 8 Uhr 40 unter. Das elektrische Licht verlöschte sofort nach der Explosion. Als die Rettungsboote an gekommen waren, richteten sie die Scheinwerfer auf das Wasser, so daß die Besatzung der Rettungsboote die Ertrunkenen bergen konnten. Ein Rettungsboot machte direkt neben der „Masalda“ fest, um die Überlebenden der Passagiere zu beschleunigen, mußte aber später die Distanz schnell durchschneiden, um zu verhindern, daß es mit in die Tiefe gezogen würde. Der Kapitän wurde zuletzt auf der Kommandobrücke gesehen. Als die „Masalda“ umging, rief er: „Es lebe Italien!“

diesem moralisch unverantwortlichen Treiben der volksausbeutenden Preissteigerung sofort Einhalt gebietet. Die wahren Träger der deutschen Wirtschaft sind das deutsche Beamtentum und die deutsche Arbeiterschaft. Beide Volkstriebe in ihrem Wesen als Verbraucher, Einkommensverwalter und werteschaffende Volksgenossen haben bedauernde, staatsverachtende Allgemeinbeurteilung.

**Herrenhüte**  
in sämtl. Modifarben zu Mk. 5.50, 6.-, 6.50 usw.

**Sport- u. Arbeitsmützen**  
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. 7455  
Spezialstoffe, Zehrm, Krawatten, Hosenträger

**Peitzwaren-Ausverkauf, äußerst billig**  
**Theodor Zenker, Kaiserstraße 61**  
gegenüb. d. Hochschule

WTB. Paris, 28. Okt. Savas meldet aus Rio de Janeiro, daß der französische Dampfer „Mojelle“, der sich bei dem Untergang der „Masalda“ beteiligte, in Bahia eingetroffen ist. Ein Matrose der „Masalda“, der an Bord der „Mojelle“ aufgenommen worden ist, erklärte, daß er als Passagier das Schiff um 21.30 Uhr verlassen habe. Er sei heute schiffbrüchig gewesen. Erst zwei Stunden nach dem Unfall seien die Rettungsboote herabgelassen worden. Ein Offizier des Dampfers „Mojelle“ berichtete, die „Mojelle“ sei am Ort des Unfalls um 20 Uhr eingetroffen. Die „Masalda“ sei bereits im Sinken gewesen. Man habe die Sifferne der Schiffbrüchigen aufgenommen. Die „Mojelle“ habe einige Hundert Personen aufgenommen, denen vier an Bord gestorben seien. Der Zeuge will behaupten haben, wie ein Schiffbrüchiger von einem Hai in die Tiefe gerissen worden sei.

**Die Ursache der Katastrophe**  
Bahia, 26. Okt. Unmäßig beginnt etwas Arbeit in der her wiederholten Berichte über die Katastrophe des italienischen Schnelldampfers „Principessa Masalda“ zu kommen. Die Vermutung, daß der Dampfer auf ein Riff aufgelaufen sei, ist nicht mehr haltbar zu sein. Es handelt sich vielmehr um einen Schiffsbruch, die von so ungünstigen Umständen begleitet, daß die Stöße der Welle den Doppelboden des Schiffes durchdrangen. Durch das Bedrängen der Wassermassen mit elementarem Gewalt in den Schiffsbereich ein. Alles Rampen war verfallen. Das Wasser erreichte den Maschinenraum. Kapitän Gull hat sich zu retten, und hatte deshalb mit Vollkraft auf die Rüste des Schiffes geschossen. Dieses Rennen mit dem Tode wurde aber zu Ungunsten des Schiffes entschieden in dem Augenblick, als das Wasser in den Maschinenraum drang. Die Kessel explodierten, und durch die Explosion zerbrach der ganze Schiffsrumpf in zwei Teile, und Trümmer ließen nunmehr in einer Tiefe von zwanzig Faden dem Meeresgrund, woraus hervorgeht, daß der rettende Strand bereits in dichter Nähe war.

Der verhängnisvolle Bruch der Schraubenwelle erfolgte, als Passagiere gerade zur Abendmahlzeit Platz genommen hatten. Um 7 Uhr, wo in dieser Gegend schon finstere Nacht herrschte, lag das Schiff ab einem heftigen Stoß, dem bald ein gemäßigter folgte. Die Reisenden wurden von panischem Schrecken ergriffen. Alles littzies schreiend und weinend durcheinander. Dem Schiff und der Mannschaft wurde die herabstürzende Welle nicht mehr Minuten begann, sich zur Seite zu neigen und es auch jedem klar war, daß der Untergang bevorstand.

Der Funkoffizier, der nach allen Berichten bis zuletzt ausblieb, landete ununterbrochen SOS-Signale aus. Zum Untergang herbrachten in jenen Stunden um diese Zeit besonders stark mächtige Stürme, die nach Sonnenuntergang auftraten. Dadurch wurde die Herbeiführung von Hilfe weitlich erschwert. Der Untergang des Dampfers „Formosa“, der Messageries Maritimes erster nach dem Untergang auf die Rüste mit Vollkraft auf die Rüste, indem er gleichzeitig andere Schiffe, darunter den niederländischen Frachtdampfer „Alena“ und den spanischen Dampfer „Albena“ wie die Engländer „Admona“ und „Empire Star“ herbeizog. Gleichzeitig gab die brasilianische Regierung dem Kreuzer „Grande do Sul“, der im Hafen von Bahia lag, Befehl, sofort mit Vollkraft zur Hilfeleistung abzufahren. Da die See sehr unruhig war, gelang es den vereinigten Anstrengungen nicht, sieben Dampfern, den weitaus größten Teil der Passagiere und Mannschaften in verhältnismäßig kurzer Zeit zu retten. Entlang den ersten Schreckensstunden, die von vielen Hunderten von Menschenleben verloren gegangen sind. Die Opfer sind nicht nur die Besatzung der „Masalda“, sondern auch die Besatzung des Schiffes „Albena“, das im Augenblick der Katastrophe den Tod gefunden hat, und ein Teil der Zwischenbesatzung, die nicht mehr schnell genug den Weg zu den oberen Decks konnten.

### Genossenschaftsbewegung

**Steigende Millionenumsätze der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine**

Die Umsätze der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine m. b. H., Hamburg, betragen:

vom Januar bis September 1927	259 569 271,82 RM.
„ „ „ „ 1926	202 197 809,91 RM.
1927 wurden mehr umgesetzt	57 371 461,91 RM. = 28,4%
Der Wert der abgesetzten Erzeugnisse bezifferte sich vom Januar bis September 1927 auf	42 064 458,83 RM.
„ „ „ „ 1926	32 547 720,03 RM.
Der Mehrumsatz 1927 betrug	9 516 738,80 RM. = 29,2%

Mit diesen Umsatzergebnissen hat die Großeinkaufs-Gesellschaft einen wertvollen Durchschnittpunkt von mehr als 1,1 Millionen Reichsmark erreicht.

Der im Verhältnis noch härter vermehrte Absatz der Eigenherstellung beweist, daß die Eigenproduktion der G. G. G. bei den Konsumvereinsmitgliedern nicht nur sehr beliebt, sondern auch außer über den von Privatbetrieben hergestellten Waren konkurrenzfähig ist.

Großer **billiger** Jubiläums-**Verkauf**

Anlässlich unseres 55jährigen Geschäfts-Jubiläums stellen wir von unserem Riesenlager enorme Mengen Schuhe für Damen, Herren und Kinder zu Spottpreisen zum Verkauf. — Diese Kaufgelegenheit soll und darf sich niemand entgehen lassen.

Hier nur einige Beispiele unserer billigsten Preise:

Für die Dame	Für den Herrn	Für das Kind
Feinleichte Lackspangenschuhe für Straße und Gesellschaft . . . . . Mk. 7.95	Eleg. Rindbox-Halbschuhe und Stiefel weiß gedoppelt . . . . . Mk. 8.95	Reizende Kinderschuh in Kalbleder mit Lack, darunter die neuesten Modenschuhe . . . . . Mk. 1.95 2.50 2.95 3.50
Hochmod. grane Spangenschuhe mit Komteßabsatz . . . . . Mk. 8.95	Mod. Lackhalbschuh weiß ged. für Straße und Gesellschaft . . . . . Mk. 12.95	Kamelhaar-Schnallstiefel mit Filz- und Ledersohle . . . . . von Mk. 1.85 bis 2.50
Schwarze Tuchhauschuh . . . . . Mk. 0.79	Eleg. Rollchess-Stiefel beste Erfurter Rahmenware . . . . . Mk. 12.50	Entzückende Erstlings-Sittelfelchen . . . . . Mk. 0.50
Imt. Kamelhaar-Hauschuh sehr schöne Dessins . . . . . Mk. 0.98	Kamelhaar-Laschenschuh . . . . . Mk. 2.45	
Kamelhaar-Laschenschuh . . . . . Mk. 1.98	Hauschuh und Schlüpf . . . . . Mk. 0.98	

Jeder Kunde erhält beim Einkauf ein Geschenk zur Erinnerung an Altschüler 55jähriges Geschäfts-Jubiläum

**Altschüler**

Karlsruhe  
Schützenstr. 50 (Sche  
Kaiserstraße 118







# Geldnot

ist das Uebel der jetzigen Zeit. Es ist daher einem großen Teil des kaufenden Publikums nicht möglich, Kleidungsstücke auf einmal zu bezahlen. Wir erleichtern jedem den Einkauf, indem wir auf

## Teilzahlung

verkaufen. Wir gewähren bis zu **8 MONATEN KREDIT**

Wir empfehlen:

## Herren- Burschen- und Knaben- Anzüge

feinste Kammgarn- und Gabardine-Stoffe, feinste Verarbeitung, sowie elegante Gabardine - Mäntel, Hosen, Windjacken usw.

Abteilung II

## Damen-, Backfisch- und Kinder-Kleidung!

Mäntel, Kleider, Kostüme, Blusen usw.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

# Badenia

Bekleidungshaus für Herren und Damen  
**14a. Kaiserstr. 14a.**

**Badisches Landestheater**  
Freitag, 28. Oktober  
F 7 (Freiquierte)  
T 5 - Gem. 1101-1200

**Tiefeland**  
von d'Albert  
Musikalische Leitung:  
Rudolf Schwarz. In Szene  
geleitet von Dr. Hermann  
Bucherpfennig.

Sebastiano Rühr  
Tommaso  
Dr. Bucherpfennig  
Roruccio Böfer  
Marthabon Hartung  
Sepa Selblich  
Antonia Hermsdorf  
Kajalia Saulis  
Kuri Blante  
Pedro Stiel  
Rando Boufförter  
steicht Großinger

Umlauf 8 Uhr  
Enbe 10 1/2 Uhr  
L. Rang und I. Sperrfif  
7. - 9. - 10. -

Za. 29. Okt. neu ein-  
studiert: Die Braut von  
Messina. So. 30. Okt.  
nachm. Sylvia. Abends:  
Die verkaufte Braut.  
Im Konterhaus: Spiel  
im Schloß.

Secres Zimmer (Mani)  
zu verm. unter Nr. 6.  
E. 121 an d. Volkfreund.

**Fahrräder**  
führende Marken  
**Nähmaschinen**  
**Grammophone**  
u. Schallplatten  
erstklass. Fabrik.

**Kinder- und Puppenwagen**  
in großer Auswahl

**PUPPEN**  
sowie groß. Lager  
in Spielwaren  
äußerst bill. Preise  
Zahlungserlei-  
terungen gerne  
gestattet. 1827

Besuchen Sie  
mein großes Lager  
ohne Kaufzwang

**H. Witzemann**  
Karlsruhe, Mühlberg  
**Rheinstr. 34 a**  
Fahrradhandl.  
u. Rep.-Werkstatt  
für Fahrräder  
u. Grammophone

Wir lassen Ihnen  
sämtliche Lampen  
kostenlos  
installieren

**Extra-  
Angebot**

Gasherde, Gas- und  
Elektr. Lampen  
auf Teilzahlung  
zu den Bedingungen  
des Städt. Gaswerkes

**Beleuchtungs-Körpern  
Heiz- und Kochapparaten**

Küchenpendel . . . 4.95 4.95 3.50	Klavierlampen mit Einlage 16.- 14.50 12.50
Küchenpendel zum ziehen . . . 9.25 7.25 5.75	Schreibtischlampen 18.50 15.50 14.75
Badezimmer-Beleuchtung 3.50 1.85	Gaspendel komplett 8.75 7.95
Schlafzimmer-Schalen (mit Marmor) . . . 24.50 16.50	Tischlampen für Petroleum 6.25 5.50 4.50
Schlafzimmer-Ampeln (mit Schirm) . . . 29.50 26.- 19.50	Küchenlampen mit Zylinder . . . 1.75 1.50 1.20
Zuglampen mit Seldenschirm . . . 25.- 22.-	Elektr. Kocher 1 Ltr. 8.75 1/2 Ltr. 6.90
Edzimmerlampen Messing mit Seldenschirm 65.- 45.- 29.50	Heizsonnen . . . . . 12.50
Herrenzimmer-Krone mit 5 Lampen . . . 95.- 68.- 49.50	Elektr. Bügeleisen mit Zuleitung „Schütte Lanz“ . . . 7.95
Schnurpendel mit Schirm . . . 12.50 8.50 6.75	Heizkissen „Grossag“ 13.75

**Drahtgestelle alle Formen, für Gas und Elektrisch**

**Sämtliche elektrische Artikel und Zubehörteile**

**Gasherde mit emailliert. Platte Marke „Ragavo“, in groß. Auswahl**

**Auf alle elektr. Apparate 2 Jahre Garantie.**

**Preiswerte Damenhüte**

Jugendl. Samthut m. Bandgarn. fitt. Form 4.00  
Moderner kleidsamer Frauenhut in Filz 6.50  
Aparter Filzhut in Samt Applikation v. 7.50 an  
Individual gearbeitet. Hüte in geschmack-  
voller Ausführung billigst. 7824

**Johanna Rausch, Damenhüte, Kaiserstraße 35.**

**Öffentliche Bekanntmachungen**

Reinigung der Diensträume  
der polizeilichen Weiberei  
Wegen Reinigung der Diensträume werden die  
polizeiliche Weiberei und Weiberei am  
**Montag, den 31. Oktober 1927**  
geschlossen.  
Karlsruhe, den 29. Oktober 1927. O. B.  
Bad. Bezirksamt - Polizeidirektion.

**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**

schöne moderne Formen  
in prima Qualität und  
großer Auswahl äußerst  
billig zu verkaufen.  
(Zahlungserleichterung.)  
Stüler  
Wöhrlemerer u. Sager  
Ludwig-Wilhelmstraße 17.

**Weihnachtsklager!**  
Guten Verdienst haben  
regele. Heute bei Ver-  
trieb eines neuen origin.  
Christbaum-Artikels. Zu  
erfragen unter Nr. 7831  
im Volkfreundbüro.

Sofort eintreten kann  
jung. ehrs. u. Burche in  
neuzeitl. Schuhmacherz.  
Rührens unter Nr. W 122  
im Volkfreundbüro

**Äpfel**  
gebrosene 7795  
Koch- und Backäpfel  
**3 Pfd. 35 Pfg.**  
bei  
**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen

Große Posten  
**Schlafdecken**  
**Jacquarddecken**  
**Kamelhaardecken**

Keine Ladenmiete, daher große Ersparnisse

**133 Kaiserstr. 133**  
Eingang Kreuzstraße, gegenüber der  
kleinen Kirche  
Verkäufsräume nur 1 Treppe hoch  
**Arthur Baer**

Keine Ladenmiete!

**Allen  
voran**



muß die Parole für jeden Parteigenossen und jede Parteigenossin bei der Werbeaktion für den Volksfreund lauten. Wieviel neue Abonnenten hast Du, Parteigenossin, Parteigenosse dem Volksfreund für den Monat November schon zugeführt? Du weißt, der Volksfreund zahlt jedem, der ihm einen Abonnenten zufführt, eine Werbeprämie von 1 Mark. Wer den Volksfreund jetzt für den Monat November bestellt, erhält denselben bis 31. Oktober umsonst. Werbematerial und Probenummern sind erhältlich durch den

**Volksfreund**  
Karlsruhe, Waldstr. 28 Tel. 7020 u. 7021

**Bruchfaler Anzeigen**

Gemäß §§ 31 und 32 der Begründungsordnung der Stadt Bruchsal sind Grabdenkmäler und Einfriedigungen sowie Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern auf den Gräbern in gutem Zustande zu erhalten. Wir richten an die bezügl. Gräberbesitzer eine freundliche Bitte, die auf den Gräbern ihrer gehörigen erforderlichen Berrichtungen, insbesondere auch das Anfrichten umgefallener und das Anpflanzen schadhafte gewordenen Grabkreuze in den nächsten Tagen vornehmen lassen zu wollen, damit der Friedhof an Allerheiligen einen würdigen Anblick bietet. Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die Fahrzeuge auf dem Friedhof mit dem Beginn des Monats November befahren werden darf.  
Bruchsal, den 26. Oktober 1927.  
Stadt. Friedhofsausschuß.

**RESIDENZ-  
Lichtspiele WALDSTRASSE**

**Täglich!**  
Das gewaltige Werk deutscher  
Filmkunst:  
**METROPOLIS**



Anfangszeiten bitte genau einhalten

2.30	4.40	6.50	9.00
------	------	------	------

Geschlossene Vorstellungen  
Besuchen Sie die ersten Vorstellungen  
Vorverkauf von 11-1 Uhr und von  
2 Uhr ab

# Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 28. Oktober.

## Geschichtskalender

28. Oktober, 1466 \*Humanist Erasmus. — 1704 †Enalischer Philosoph J. Lode. — 1754 †Dichter F. v. Hagedorn. — 1759 \*Fra. Ren. Georges Danton. — 1878 Sozialistengesetz in Kraft. — 1918 Prof. Kisch'scher Republik. — 1918 Wilhelm II. verkündet „neue staatliche Ordnung“.

## Zur Errichtung eines Leibdragoner-Denkmal

wird uns aus Künstlerkreisen geschrieben: In der Badischen Presse, Abendausgabe vom 27. Okt. Nr. 500, lesen wir:

### Denkmalserrichtung für die gefallenen ehemaligen Bad. Leibdragoner

Der Denkmalsauschuss, dessen Vorsitzender Herr Rittmeister a. D. Frdr. v. Seldeneck ist, hatte am Sonntag nachmittags die Bezirksleiter und Vertrauensmänner zu einer Versammlung nach Karlsruhe in den „Deutschen Hof“ eingeladen. Aus allen Gauen des badischen Landes waren die dazu berufenen Kameraden herbeigekommen. Nach vierstündiger gründlicher Aussprache wurde der Beschluß gefaßt, den als Ersteller bestimmten Leibdragoner-Offiziers-Berein zu bevollmächtigen, dem Künstler Professor Edzard den Auftrag zur sofortigen Ausführung des Denkmals zu erteilen. Das Denkmal soll eine 2 1/2 Meter hohe, aus Bronze gegossene Reiterstatue (Dragoner zu Pferd) darstellen. Es wird einen ehrwürdigen Platz mit malerischer Umgebung am ehemaligen Mühlburger Tor (Bahnhof) erhalten. Die Enthüllung des Denkmals soll im Monat Mai oder Juni 1928 vollzogen werden. General Holzins-Verfett, der an der Spitze der Künstler-Kommission steht und dessen hervorragende Reittalent sowie sein großes Pferdeverständnis weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt ist, hat die Uebernahme der Ausführung des Modells in Bezug auf Stellung des Pferdes, Sitz und Ausrichtung des Dragoners bereitwilligst übernommen. In einem längeren Vortrag hat er den vor einigen Wochen in der „Badischen Presse“ veröffentlichten ersten Entwurf, der nur eine Idee des kommenden Denkmals darstellen soll, einer großen Umgestaltung unterzogen und dabei versichert, daß er dafür Sorge tragen werde, daß das Denkmal das Gefallen aller ehemaligen Dragoner sowie der Allgemeinheit finden werde.

Endlich einmal eine künstlerische Tat: Die neue Sachlichkeit, die Purifizierung in der Kunst macht Fortschritte. Ein kluger und bestimmter Auftraggeber weiß den kommenden Weg. Die Zeit ist vorüber, in der unqualifizierbare Künstlerlaune, um keinen stärkeren Ausdruck zu gebrauchen, tolle Dingen feiern kann und der hemmungslosen Fantasia, die sich an keinerlei geistige Traditionsrückichten binden will, die Zügel schieben läßt. Die Künstler sollen endlich lernen, an die richtige Quelle zu gehen und ganz bescheiden ihr handwerksmäßiges Können in den Dienst der höheren Idee zu stellen. Wir glauben in diesem, daß der Denkmalsauschuss des Leibdragonervereins noch nicht weit genug gegangen ist und davor zurückschreckt, die wirklich letzten Konsequenzen neuer künstlerischer Ausdrucksgestaltung zu suchen. Wir möchten vorschlagen, daß der Vorsitzende der Künstlerkommission Herr General v. Holzins-Verfett mit seinem international anerkannten Reitt- und Pferdeverständnis sich vereinfachenderweise einen zoologischen Tierpräparator als Mitarbeiter suche, mit dessen Hilfe er bestimmt eine ausgezeichnete wissenschaftlich und historisch edle Nachbildung eines ausgestopften Dragoners zu Pferde gestalten kann. Danach möge ein Gipsabguß gefertigt werden und wir zweifeln nicht, daß dann ein naturistisch hervorragendes Kunstwerk entstehen wird. Wir sind auch überzeugt, daß der Bildhauer damit einer Arbeit, der er in dem angedeuteten Sinne kaum gewachsen sein wird, entbunden ist. Ueberhaupt ist damit ein Weg geebnet, auf welchem das schon lange überflüssige Künstlerproletariat anderen gescheiterten Berufen zugeführt werden kann. Wir bedauern nur, daß nicht schon früher bekanntere Bildhauer, die sich mit dem Problem des Reiterstandbildes befaßt haben, etwa Ledebur, Tuillon u. a., so geschickte Berater gehabt haben, ganz abgesehen von den alljährlich unzulänglichen Arbeiten der Antike oder späteren Kunstepochen.

## Verammlung des Soz. Vereins

Die Hauptversammlung vorgestern abend im Saale des Volkshauses war sehr gut besucht. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag des Gen. Dr. C. n. a. l. e. r über das Thema: „Notwendigkeiten gemeinschaftlicher Produktion“. Redner gab in seinem etwa einstündigen Referat einen kurzen Essay über den gesamten Fragenkomplex und lieferte den Nachweis, warum die kapitalistische Wirtschaft die nur auf dem Streben nach Gewinn aufgebaut ist, durch die bessere sozialistische Produktionswirtschaft, die dem Bedarf des Volkes dienlich, abgelöst werden muß. Wenn Redner auch an verschiedenen allüberbrachten Doktrinen die Seite der Kritik ansetzte, so kam er doch zu dem Schluß, daß wir auf dem Wege über die genossenschaftliche Warenverteilung zur gemeinschaftlichen Produktion kommen müssen. Der Punkt der sozialistischen Erkenntnis ist so wichtig wie Partei und Gewerkschaft. Wir müssen in allen drei Teilen unsere Pflicht tun und das Endziel im Auge behalten. Wir müssen das wirtschaftliche Denken der Arbeiter in die richtige Bahn lenken, den Massen weitestgehende Ziele zeigen und auch den Weg dazu, wenn wir sie zu neuem Vertrauen erwecken sollen. An den beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich eine kurze Diskussion an, an der sich die Gen. Böhringer, Hoffmann und Kies beteiligten.

Außerdem wurde in der Versammlung noch der Kasseebericht vom 3. Quartal, sowie die Abrechnung vom 40jährigen Parteistiftungsfest durch den Kassierer Gen. Lang bekanntgegeben. Am Schluß der Versammlung wies Gen. Schöpflin noch auf die kommende Herbstwoche (6.-13. Nov.) hin mit der Aufforderung, in dieser Zeit alle verlässlichen Kräfte in den Dienst der Partei zu stellen. Die Kleinarbeit muß wieder Hauptziel unserer Gaitation werden. Wir stehen vor schweren sozialen Kämpfen und vor einem Wahlkampf, von dessen Entscheidung das Wohl der Arbeiterklasse abhängt. Denn dessen dürfen wir versichert sein, wenn der Bürgerblock nochmals einen Sieg erringen wird, dann wird er die Zurückhaltung, die er in manchen Dingen zeigte, nicht mehr üben. Damit konnte der zweite Vorsitzende, Gen. Jung, kurz nach 11 Uhr die gut verlaufene Veranstaltung schließen.

(-) Vom Postamt II. Man schreibt uns: Einer allgemeinen Kritik unterzogen wurden in letzter Zeit hiers die Briefkästen beim Postamt II am Bahnhof hier. Rauscher Geschäftsmann, Beamte oder Arbeiter, der um 5 Uhr oder halb 6 Uhr Arbeitslohn hat und in der Nähe des Bahnhofs wohnt, begibt sich nach der Bahnhof um dortselbst Geld einzubehalten. Kommt er dort an, so

## Sozialdem. Anträge an den Stadtverordneten-Vorstand für die Rintheimer Vorortswünsche für Verbilligung der Straßenbahnfahrten für minderbemittelte Berufsfahrer

In der Bürgerauschussung vom 18. Oktober brachte der sozialdemokratische Stadtverordnete Heller aus Rintheim verschiedene Forderungen und Beseuerungen der Rintheimer Bürgerchaft vor, wie sie kürzlich in einer öffentlichen Einwohnerversammlung erneut erhoben wurden. Die Forderungen bezogen sich in der Hauptsache auf die Erstellung einer Straßenbahn, Beseitigung des alten Rathauses infolge Bauflüchtigkeit und im Interesse der Verkehrssicherheit, sowie auf die Errichtung der sich in einem miserablen Zustande befindlichen Straßen. Im Gegensatz zu den Wünschen der Rintheimer Redner, auf die der Herr Oberbürgermeister antwortete, ging letzterer auf die Rintheimer Beseuerungen nicht in geringstem ein, was begreiflicherweise bei den Rintheimern über aufgenommen wurde. Die Auffassung, daß die Stadt für Rintheim nichts übrig habe und diesen Vorort als einen solchen zweiter Klasse behandle, wurde durch das Stillschweigen des Stadtoberhauptes noch weiter bekräftigt. Auch die sozialdemokratische Fraktion sah in dem sehr sonderbaren Verhalten des Herrn Oberbürgermeisters Grund genug, ihre ganze Macht für die Rintheimer Belange einzusetzen und diejenigen Wege einzuschlagen, die geeignet sind, daß Stadtrat und Oberbürgermeister zu den so brennenden Fragen in unserem Vorort Rintheim Stellung zu nehmen haben. Zu diesem Zwecke hat die Fraktion nun entsprechende Anträge an den Stadtverordneten-Vorstand eingereicht, die von demselben an den Stadtrat weitergeleitet sind. Die Anträge lauten:

### I. Die Unterzeichneten beantragen die alsbaldige Errichtung einer Straßenbahnlinie nach Rintheim

Begründung: Von sämtlichen, eingemeindeten Vororten der Stadt Karlsruhe ist Rintheim der ohne jedes Verkehrsmittel ist und demzufolge in seiner Entwicklung nicht nur gehemmt ist, sondern zurückgefallen ist. Es ist Aufgabe der Stadterwaltung wie auch des Bürgerausschusses, die Entwicklung jedes einzelnen Vorortes der Stadt Karlsruhe, insbesondere in Bezug auf den Verkehr mit dem Stadtkern durch Fahrgelegenheit und dadurch in Bezug auf Anstellungsmöglichkeit gleichmäßig zu fördern. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß sich in einem, vom Verkehr vollständig abgeschlossenen Vorort die Baulichkeit und das Geschäftleben niemals entwickeln kann. Es kann aber auch kein Zweifel darüber bestehen, daß durch die Vernachlässigung der Bürgererschaft eines solchen Vorortes immer mehr in Vergessenheit, was niemals dem Gesamtinteresse der Stadt Karlsruhe von Nutzen sein kann.

Die Unterzeichneten beantragen deshalb die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten zur Errichtung einer Straßenbahn nach Rintheim und erlauben den Stadtverordneten-Vorstand um Beratung und Beschlußfassung, sowie um Weiterleitung ihres Antrages an den Stadtrat.

### II. Die Unterzeichneten beantragen die Beseitigung des alten Rathauses im Vorort Rintheim

Begründung: Das alte Rathaus im Vorort Rintheim bildet ein Verkehrshindernis schlimmster Art, so daß dessen Niederlegung so rasch wie möglich erfolgen muß. Die Entfernung von der Ecke des Gehsteiges zum Schwaben und der Ecke des alten Rathauses beträgt 5 Meter, so daß die Fenster von Autos, Motorrädern, Fahrrädern, Fuhrwerken und Handkarren, aber auch die Fußgänger nur in Anstaltsfäden diese gerade Lebensgefährliche Stelle passieren können. Nur diesen Anstaltsfäden der Postämter ist es zu danken, daß an dieser Stelle noch kein größeres Unglück geschehen ist. — Schon im Jahre 1915 mußte das alte Rathaus von seinen Bewohnern teilweise geräumt werden, während zurzeit das städt. Hochbauamt wieder nach Mietern sucht. Die Ansicht der Rintheimer Bürgerchaft bezgl. der Entfernung des alten Rathauses ist eine einmütige, weshalb die Unterzeichneten die Entfernung des-

selben beantragen. Sie erlauben den Stadtverordneten-Vorstand um Beratung und Beschlußfassung, sowie um Weiterleitung ihres Antrages an den Stadtrat. Sie behalten sich gleichfalls gemäß Absatz 2 der G.-O. des Weiteers vor.

III. Die Unterzeichneten beantragen den Ausban derjenigen Straßen des Vorortes Rintheim, insbesondere der Huttenstraße, an denen bereits Neubauten erstellt sind

Mit den Grundstücksangrenzern ist betr. Abtretung des nötigen Geländes und Erbau der Straßenherstellungskosten sofort in Verhandlungen einzutreten.

### Begründung.

a) An der Huttenstraße sind bereits Neubauten erstellt, jedoch ist diese Straße in einem derart schlechten Zustand, daß sie für Fuhrwerke etc. überhaupt nicht und für Fußgänger nur bei trotteligen, Weiterpassierbarkeit ist. Mit den Angrenzern sollen, wie bereits schon mitgeteilt wird, ernstliche Verhandlungen betr. die Erteilung von Gelände zur Verbilligung der Straße und Erbau der Straßenherstellungskosten noch nicht geschlossen worden sein.

### IV. Die Unterzeichneten beantragen für alle Berufsfahrer der städt. Straßenbahn, sofern dieselben in einem Arbeits-, Angelegenheits- oder Beamtenverhältnisse stehen und nachgewiesenermaßen nicht mehr als 250 Mark pro Monat verdienen, ein verbilligtes Fahrgeld in Höhe von 5 Teilstrecken zu 1.50 M. auszugeben

Begründung: Der größte Teil der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die in der Stadt Karlsruhe wohnen, sind in der Regel in der Stadt außerhalb der Stadtgrenzen wohnen, brauchen ein Straßenbahn zu 5 Teilstrecken. Der Preis hierfür war lange Zeit 1.40 M., alsdann wurde auf 1.30 M. herabgesetzt, was für die Arbeiter und Angestellten eine große Erleichterung darstellt. Der Preis dieses Fahrgeldes auf 1.80 M. hinauf, was die Differenz zwischen 1.40 M. und 1.80 M. beträgt 40 %. Daneben schlägt die Miete für 1. Oktober um weitere 10 Prozent auf. Das Fahrgeld und die Miete haben bereits um 10 % pro Pfund aufgehoben und manche angesehene des täglichen Lebens weisen eine steigende Tendenz auf. Es wird niemand nachweisen können, daß die Löhne der Arbeiter und Angestellten entsprechend steigen werden, wenn auch für die höheren Beamten ein Ausgleich, nicht aber die Beförderung ihrer Familien geschaffen wird. Die oben angeführte Belastung ist deshalb für diese Berufsfahrer untragbar.

Das verbilligte Fahrgeld soll nur mit 12 Scheinen ausbezahlt werden, die vom Arbeitgeber oder Dienststelle an den für die Monatskarten bestimmten Stellen ausgegeben werden. Diese Fahrgeldkarten sollen von den Straßenbahnämtern kostenlos zu machen und auf Verlangen des Schaffners und der Kontrolleure vorzulegen sein.

Die Unterzeichneten erlauben den Stadtverordneten-Vorstand um Beratung und Beschlußfassung, sowie um Weiterleitung ihres Antrages an den Stadtrat.

### Begründung.

Die Unterzeichneten beantragen deshalb die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten zur Errichtung einer Straßenbahn nach Rintheim und erlauben den Stadtverordneten-Vorstand um Beratung und Beschlußfassung, sowie um Weiterleitung ihres Antrages an den Stadtrat.

ist der einzige für Einschaltungen offene Schalter dicht umlagert von Boten dieser Firmen, die auf Überleitungs warten. Man stellt sich eben dazu und langsam kommt man auch nach vorn. Es ist 1/2 Uhr und immer näher rückt der Zeiger der Zeit zu, wo das Postamt seine Pforten schließt. Endlich an der Reihe und schon will ich dem Schalterbeamten meine Einschaltungskarte hinreichen. Aber ich hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Mit Energie wurde der Schalter heruntergerissen und weil es toben 6 Uhr ist, mir zu gratulieren: „Es wird nichts mehr ankommen!“ Verärgerter und verbittert über diese Behandlung verlässe ich das Postamt und ziehe mit meinem Geld wieder ab. Warum wird nicht wie bei anderen Behörden um 6 Uhr die Eingangsstille zum Postamt geschlossen und was noch vor den Schaltern steht, abseiert? Es geht doch auch beim Postamt!

Stadtkassenführer. Der Stadtrat der Stadt Karlsruhe hat einen von Gartendirektor F. Scherer bearbeiteten Führer herausgegeben. In ihm wird uns anschaulich die Entstehung des Gartens, seine Größenverhältnisse und seine Erweiterungen im Laufe der Jahre erzählt. In knapper, zweckvoller Weise schließt sich ein „Rundgang durch den Garten“ an, der in verhältnismäßig kurzer Zeit die Besichtigung der wesentlichen Teile ermöglicht. (Zur rechtlichen Besichtigung bedarf es natürlich mehrerer Stunden.) Das Büchlein enthält außer einem Text einen Plan, viele Landschafts- und Tierphotographien und eine farbige Wiederabgabe der „Volkshausanlage“. Nicht unerwähnt dürfen die Plakette hervorzuheben Künstler bleiben, die in ihrer malerischen Wirkung treffend wiedergegeben wurden. Der Garten und Tierpark verdienen es lebhaft, daß sie das Ziel auswärtiger und einheimischer naturliebender Menschen sind. Und bei einem Besuche wird der Führer sehr wertvolle Dienste tun.

Ausstellung der Naturfreunde. Die Mitarbeiter an der Ausstellung treffen sich morgen Samstag nachmittags 3 Uhr im Friedhof.

Ausstellung und Vortrag Autokratie Sanjaküde-Basel. Zu den Mitteilungen über die nächsten Sonntag, vormittags 11.15 Uhr, zur Eröffnung der Ausstellung über die Autokratie Sanjaküde-Basel im großen Konzerthaus stattfinden Vorträge ist noch nachzutragen, daß bei diesen Vorträgen auch Lichtbilder gezeigt werden, die das Projekt noch besonders gut veranschaulichen. An die Behörden, die Vereine und die Schulen der Stadt sind weit-

gehende Einladungen zum Besuch der Vorträge und der Ausstellung ergehen. Freier Zutritt hat auch sonst jedermann.

(-) Berufsständliche Aufklärungsanstalten des Karlsruher Berufsamtes. Wir machen uns besonders auf das heute in unserer Infanterie erziehende Gesamtprogramm der berufständlichen Aufklärungsanstalten des Karlsruher Berufsamtes, die in der Woche 4. November bis 5. Dezember 1927 im großen Volkshaus, vom 6. bis 10. abends, stattfinden werden, aufmerksam.

(-) Darmstädter und Nationalbank. Wie wir von der Darmstädter und Nationalbank hören, ist das in Umlauf befindliche Geld richtig, wozu die hiesige Filiale aufgelöst werden soll, abholbar ist. Die hiesige Filiale der Darmstädter und Nationalbank ist so gut eingeleitet, daß die Salzfahigkeit des erwähnten Geldes der Hand liegt.

(-) Stiftungsfest des F. G. Union. Zum 8. Male feierte der F. G. Union, die bergangenen Sonntag im Saalbau sein Stiftungsfest, welches wieder einen glänzenden Verlauf genommen hat. Das Fest sehr beliebt ist, setzte der überaus starke Besuch, jedoch manchen Platz mehr finden konnte. Die Feier wurde durch einen Eröffnungsakt, gefolgt von einer Abtaltung der Stadtfahle Karlsruher, gewonnen. Hierauf trat die Gefangs-Abteilung des Vereins erstmalig auf und zeigte, um ihr Können unter Beweis zu stellen und man muß sich dabei über dies gelungenen gelassen. Die drei zu Gehör gebrachten waren: Der Festgesang „Armut den Tag“, der „Lindenbaum“ und „Tea“. Letzteres wurde durch den starken Beifall nochmals wiederholt. Dem Dirigenten Herrn Gärtner, zugleich Vorsitzender, gebührt das größte Lob, denn er hat für die kurze Zeit des Bestehens der Gefangs-Abteilung sehr ansehnlich geleistet. Der Singschüler Fred F. e. o. konnte durch seine vorgeführten Texte gut gefallen. Auch als Sänger war Vorgekommen sehr gut. Keinen Besatz erziele die Theatergruppe des Vereins mit ihrem Stück: „Die Wetterlampe, oder Freie Wahn vom Zehn“, ein soziales Lebensbild aus dem Arbeiterleben in 4 Akten. Das Stück hierbei eine manche Träne fließen, denn die Spieler waren aus dem ganzen Herzen bei der Sache. Auch Hrl. Biquas und Pfeiffer, die Singschüler mit ihren schön vorgebrachten Liedern gebührt ein Lob und ein Dank. Der Verein hat mit seinen Veranstaltungen immer sehr viel. Man merkt eben, daß in der Vorkampagne noch nicht sind, die schon jahrelang für das Wohl des Vereins arbeiten und hiers für größte Dank. Man kann dem Verein zu seinem weiteren Fortkommen nur alles Gute wünschen. Die Besucher können alle rechtlich tun nach Hause, denn sie hatten ja einige verquälte Stunden im Verein ihrer Bundesgenossen verbracht.



# MAGGI'S Suppen in Würfeln

ersparen beim Suppenkochen die größte Arbeit - das Zurichten.

1 Würfel für 2 Teller 13 Pf.

Aus den Vororten

Bezirksversammlung. Heute Freitag, 28. Oktober, abends 8 Uhr, fand in der „Linde“ eine Bezirksversammlung mit Vor...

Karlsruher Polizeibericht

Unfall. Gestern löste sich an einem Hause in der Frühlingstraße ein größeres Stück des Verputzes und fiel auf den Gehweg...

Vorläufige Wettervorhersage

Der Badischen Landeswetterdienst. In Baden war es gestern meist heiter. Die Druckverhältnisse...

Wasserstand des Rheins

Waldbrunn 252, Gef. 2; Schusterinsel 123, Gef. 4; Rehl 248, Gef. 6; Mannheim 320, Gef. 11 Zentimeter.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Opernhaus: Die Geheimgenien von New York; Floß Mill wird vernichtet; Metropolis. Casino: Sonntagskonzert. Casino: Sonntagskonzert.

Grundbesitzwechsel und Hypothekerverkehr in Karlsruhe im 3. Vierteljahr 1927

Im 3. Vierteljahr 1927 wurden 261 (3. Vierteljahr 1926: 240, 1. Vierteljahr 1927: 250) Liegenschaften im Gesamtwert von...

Table with 4 columns: Wert, Anzahl, etc. showing property transactions.

Der Wert der verkauften unbebauten Grundstücke betrug: 32 bis 1000 M., 33 von 1030 M. bis 5000 M., 11 von 5200 M. bis 10000 M., 6 von 11000 M. bis 18000 M., 2 von 22000 M. bis 26000 M., 2 von 105000 M. bis 143000 M.

Von zwei bebauten und 19 unbebauten Grundstücken war der Wert nicht feststellbar. In 1926: 1, 1913: 23 Liegenschaften waren im Wege der Zwangsversteigerung umgelegt worden...

Hypothekeneintragen erfolgten in 707 Fällen (3. Vierteljahr 1926 in 737 und 3. Vierteljahr 1913 in 301 Fällen) im Gesamtwert von 9,7 Mill. Mark (7,2 bzw. 5,4 Mill. Mark). Davon waren 591 (602 bzw. 225) mit einem Wert von 8,1 Mill. Mark (4,1 bzw. 1,6 Mill. Mark) auf bebauten und 116 (135 bzw. 70) auf unbebauten Grundstücken. In diesen Ziffern sind die Aufwertungs- und Abwertungsprozente nicht enthalten.

Soweit der Zinsfuß ermittelt werden konnte, erfolgte die Verzinsung der Hypothekendarlehen vorwiegend zu einem bei... % der neu eingetragenen Hypotheken. Zinsfuß von 4-5% bei 13,7% der Fälle, 4-5% bei 14,2%, 5-6% bei 8,5%, 6-7% bei 5,7%, 7-8% bei 41,4%, 8-9% bei 1,9%, 9-10% bei 8,1%, 10-11% bei 0,6%, 11-12% bei 0,8%, 12-13% bei 0,8%, 13-14% bei 0,6%.

Die Hypotheken mit einem Zinsfuß bis zu 8 Prozent machten 83,5 Prozent der Zahl der Hypotheken und 88,8 Proz. des Gesamtwertes aus. Davon weisen im 3. Vierteljahr 1916 26,8 Proz. der neu eingetragenen Fälle mit 84 Proz. des Gesamtwertes einen Zinsfuß von über 4-5 Proz. auf, 17,8 Proz. der Gesamtwerte mit 9,4 Proz. des Gesamtwertes einen Zinsfuß von 5-6 Proz., 15,4 Proz. der Hypothekensumme mit 6,6 Proz. des Gesamtwertes einen Zinsfuß bis zu 4 Proz. und im 3. Vierteljahr 1926 umfaßten die bis zu 8 Proz. verzinsten Hypotheken 20 Proz. der Fälle und 38,8 Proz. des Betrages, die über 8-10 Proz. verzinsten 20 Proz. der Fälle und 20,2 Proz. des Betrages, und die über 10-12 Proz. zu verzinsen waren (wobei noch einmal darauf hinzuweisen ist, daß bei einem großen Teil der Neubestellungen ein Zinsfuß von 10 bis 12 Proz. der Zinsfuß nicht bekannt ist).

Die Zinsfußverhältnisse an Hypotheken fanden in der Berichtszeit 506 statt (3. Vierteljahr 1926: 443, 3. Vierteljahr 1913: 321). Davon hatten 206 einen Wert von 5,1 Mill. Mark, 147 einen Wert von 5,1 bis 10 Mill. Mark, 153 einen Wert von 10 bis 20 Mill. Mark, 200 einen Wert von 20 bis 50 Mill. Mark, 1913: 321 einen Wert von 4,5 Mill. Mark).

Gerichtszeitung

Die Herausgabe eines Geldbriefs

1. Die Filiale der Badischen Girozentrale in Freiburg schickte an das Bankhaus Beer in Basel einen Geldbrief mit 3700 Schweizerfranken Inhalt ab. Aus dem Bege an Post raubte der Schweizer Postbote, ein gewisser Hermann Fritschli, den Brief aus und landete einen Umhäng mit einem Badischen Kursschein an das Bankhaus Beer. Man kam ihm jedoch bald auf die Spur und er gab das in einer Mauerlücke versteckt abgetragene Schweizergeld wieder heraus. F. hatte ein Monatseinkommen von netto 230 M., außerdem freie Wohnung, Heizung und Licht und auf der Sparkasse ein Guthaben von 2500 M., er befand sich also keineswegs in Not. Er wurde vom Einzelrichter des Amtsgerichts Freiburg wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Internationale Brillantendiebe

Im Karlsruhe, 26. Oktober. Zwei Kollegen auf dem Gebiete des internationalen Hoteldiebstahls, der 29 Jahre alte ledige Kaufmann Miesojlaw Slawata aus Krakau und der 29 Jahre alte Rheinländer ohne Wohnort Rainer Stammel, die schon so manchen Dingen miteinander gedreht haben, trafen sich anfangs September vorigen Jahres zufällig in Baden-Baden, wo Slawata zur „Kur“ in Italien tätig. Die beiden waren schon zusammen in der Reihe von gemeinsam verübten Diebstählen verhaftet und zu schweren Kerkerstrafen verurteilt worden. Während Slawata keine Strafe abließ, brach sein Kollege aus und begab sich nach Deutschland. Slawata übernahm es, Stammel, der nicht mehr recht in Schale war, in der Schweiz einzuwickeln, damit er den noblen Herrn in einer gemeinsamen zu verübenden Sache spielen konnte. Sie lagen in einer badener Zeitung eine Anzeige, in der ein Brillantkollier im Werte von 15 000 M. zum Verkauf angeboten war. Die beiden schweren Jungen interessierten sich sofort für das wertvolle Schmuckstück und ließen sich mit dem Verkäufer, einem Kellner, der das Kollier im Auftrage eines in einem badener Hotel wohnenden Fabrikanten Weber, den sein Kollege martinierte, sollte, erwerben. Am 4. September vormittags sprachen die beiden Kompanions bei dem Kellner vor. Sie verhandelten mit dem Kellner und dessen Bruder wegen des Ankaufs. Stammel ließ durchblicken, daß er das Schmuckstück nicht für sich, sondern für eine Frau von D., die im Hotel Bellevue wohne, zu kaufen beabsichtige. Man wurde auch bald über den Preis einig. Stammel unterrichtete das Schmuckstück fahrigem mit einer Lupe und hatte den Verkaufspreis von 13 000 M. Er erklärte die Frau von D. dürfe nicht wissen, daß es sich um ein neues Schmuckstück handele, denn sie interessierte sich nur für alte Schmuckstücke. Deshalb dürfe das Kollier nicht in der neuen Kasse verbleiben, damit sie nicht merke, daß es sich um ein neues Stück handele. Stammel schrieb dann in Gegenwart der anderen einen Brief an die betreffende Dame, in der mitgeteilt wurde, daß er das Schmuckstück für sie um den genannten Preis gekauft habe; der Kellner und sein Bruder sollten es am Nachmittag um 1/2 Uhr ins Hotel Bellevue bringen und der Interessentin gegen Beschlagnahme abgeben. Das Schmuckstück ließe Stammel dann in ein mitgebrachtes Koffer, das er dann verriegelte. Dies alles geschah unter den Augen der Frau von D., die nicht merken, was vorangegangen war. Am nächsten Morgen, die Frau von D., die das wertvolle Schmuckstück im Koffer wollten sie, wie verabredet, das wertvolle Schmuckstück im Hotel Bellevue der Frau von D. überreichen. Die erklärte ihnen aber zu ihrem Erstaunen, daß sie von der ganzen Sache nichts wisse. Die beiden gingen dann auf die Polizei, wo sie fahrig erklärte, daß das Schmuckstück nicht weiter weiter, einen alten Uhrkeimer, Kieselsteinen und einem Ankerfingerring, alles schon auf einem alten Karton aufgelegt. Stammel hatte schon am Vormittag bei dem Verkäufer, das er Koffer mit dem Brillantkollier mit dem wertvollen Koffer, das er bei sich getragen hatte, mit großer Geheißlichkeit verkauft, ohne daß die anderen etwas gemerkt hätten. Als er das wertvolle Koffer in seiner Tasche hatte, verabschiedeten sich die beiden Kompanions und fuhren im Auto nach Karlsruhe davon. Von hier aus ging mit dem Schnellzug weiter nach Norddeutschland. Vor der Verhaftung gelang es Slawata in Dresden mit dem gleichen Zugs fünf weitere Brillantkolliers in seinen Besitz zu bringen. Wegen der Brillantendiebstähle in Dresden hat er vom dortigen Schöffengericht 1 1/2 Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust bekommen.

Seute fanden die beiden Diebe vor dem Schöffengericht. Sie geben im allgemeinen den Brillantendiebstahl an, verfluchen sich jedoch nach Möglichkeit dadurch reinzuwaschen, daß sie sich gegenseitig belasten. Der Schmund konnte nicht wieder beigebracht werden. Jeder der beiden behauptet, der andere habe ihn an sich genommen. Kein Mensch weiß, wo er sich befindet. Der Staatsanwalt beantragte für jeden der Angeklagten fünf Jahre Gefängnis. Das Schöffengericht erkannte gegen Stammel auf eine Gefängnisstrafe von vier Jahren und drei Jahren Ehrverlust, gegen Slawata unter Einrechnung der 1 1/2jährigen Gefängnisstrafe, die das Schöffengericht Dresden ausgesprochen hat, eine solche von fünf Jahren. Auf die erkannten Strafen wird bei beiden Angeklagten die bereits verhängte Strafbüße angerechnet.

Rechtsanwaltsverein

Die in 4 Stellen 20 Pl. die Stelle des Rechtsanwaltsvereins finden unter dieser Rubrik eine Karte, oder wenden zum Rechtsanwaltsverein.

Karlsruhe

Freie Turnerische. Samstag, 29. Okt., abends 8 Uhr, Turnvereinsversammlung in der „Gambriusball“. Vollständiges Erscheinen unbedingt notwendig. — Sonntag, 30. Okt., morgens 8.15 Uhr, Bezirksversammlung in der Zentralsporthalle. Sämtliche Turner und Turnwart haben zu erscheinen. Der Turnwart, abends 8 Uhr im Lokal Georg-Friedrich-Abteilungsgeneralversammlung. Pünktliches und vollständiges Erscheinen dringend erwünscht. Hierzu sind die Frauen-Abteilung und die alten Herren herzlich eingeladen. 7802 Der Abteilungsleiter.

Freie Turnerische. Sonntag vormittag 10 Uhr treffen sich die Turnratsmitglieder im Vereinshaus. Dringende Angelegenheit! Montag abends 8 Uhr Turnratsversammlung in der Gambriusball.

Arbeiter-Kadaver Solidarität. Am 30. Oktober, mittags 2 Uhr, Generalversammlung „Eiche“.

Naturfreunde. Heute Monatsversammlung. 7863

Naturfreunde. Sonntag, 30. Oktober: Alte Herren-Wanderung. Abmarsch Albtalbahnhof 1.30 Uhr Weisfeld, Scheibensardt, Rumpurr. Führer wird gewählt. 7815

Naturfreunde. Samstag nachm. 3 Uhr Treffpunkt der Ausflugsmitarbeiter im „Friedrichshof“. 7866

1872-1927

55 Jahre, also über ein halbes Jahrhundert, sind vergangen, seit Herr Rudolf Altschüler in Mannheim das nunmehr in ganz Süddeutschland bekannte Schuhwarenhaus gründete. Gewiß ein Grund durch besondere Veranstaltungen dieses Tages zu gedenken, zumal das 50jährige Jubiläum, welches in die Zeit höchster Inflation fiel, damals nicht gefeiert wurde. In fast allen größeren Städten Süddeutschlands hat die Firma heute ihre Filialen und Abteilungen durch ihre weichen sie infolge der enormen Einkäufe und Abschlässe durch ihre Mannheimer Zentrale, ihre bekannten guten und doch billigen Schuhwaren zum Verkauf bringt. Um das Käuferpublikum im weitesten Sinne an der Jubelfeier mit teilnehmen zu lassen, veranstaltet die Firma R. Altschüler G. m. b. H. einen großen billigen Jubiläumsgeschenk, der allen Kunden Vorteile in Bezug auf Qualität, Auswahl und Preis bietet. — Diese billigen Preise muß sich jeder zu Rathe machen, er selbst wird staunen, über das was geboten wird. Also auf zu Altschülers großem billigen Jubiläumsgeschenk. — Wir weisen bei dieser Gelegenheit auf die Antikundigung der Firma im Inzeratenteil ganz besonders hin.

Aus Mittelbaden

Bruchsal

Autozusammenstoß. Ein Personentransportwagen von Espinzen stieß mit einem hiesigen Personentransportwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt, jedoch abgelenkt werden mußten. Der verheiratete Kaufmann Leppert von hier wurde aus dem Auto geschleudert und trug eine leichte Verletzung davon.

Kastatt

Stadtratsführung vom 25. Oktober

Die Kassenhandabstellungen des Arbeitsamtes für Monat September werden entgegengenommen. — Einem Gesuch um Aufnahme in das Jofeshaus wird entsprochen. — Der Beitritt zur Deutschen Wirtschaftskammer in Oesterreich wird abgelehnt, hingegen der Beitritt zum Verein für das Deutschtum im Ausland, beschlossen. — Mehrere Zahlungsfristgesuchen für verfallene Miete, Gebäudeversteigerung, Adernachricht usw. wird stattgegeben, bezw. abgelehnt. — Die Bekämpfung der Gebäuderversteigerung. — Eine Brauereiwirtschaft soll als Schafweide verpachtet werden. — Eine Anregung des Bezirksamts, die Bekämpfung der Schnafelplage vorzunehmen, wird abgelehnt. — Die Brauerei Franz wird anlässlich der Eröffnung des neubauten großen Saales eine Festchrift herausgeben, an welcher sich die Stadt mit einem Propagandainstitut beteiligt. Die Festchrift wird in allen mittelbadischen Zeitungen als Beilage erscheinen. — Eine ansammelnde Menge alte Gasmeter werden als Schrott verkauft. — Die Werkstraße, Industriestraße, Reuboldstraße und der Weg von der Bahnhofsstraße zur Festhalle sollen besser beleuchtet werden. — Bei mehreren städtischen Häusern soll besonderer Umstände halber von der auf 1. Oktober ds. Js. fälligen 10prozentigen Erhöhung der Miete abgesehen werden. — Der Vermessungsbeamte Weinbuch wird am 1. November aus dem Bauamt ausgeschieden. — Die Neuweisung der Stelle wird ausgesprochen. — Beschlossen wird die Vermietung eines Lagerplatzes beim Rebler Tor, an die Holzhandlung Eibert und Kühn. — Die Anfertigung eines Gipsmodells des neuen Krankenhauses wird dem Bildhauer Krum übertragen.

Bezirksratsführung vom 25. Oktober

Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Dr. Fritschler erledigte der Bezirksrat folgende Tagesordnungsgegenstände: Baden-Badens Ladebesitzer beantragen, ihnen noch einen weiteren Sonntag für die Offenhaltung der Bäder zu genehmigen. Da zunächst noch die zuständigen Anstalten-Organisationen gehört werden sollen, wird die Entscheidung über diesen Punkt ausgesetzt. — Das Gesuch des G. Solis über in Baden um Erteilung der Erlaubnis zur Erweiterung der Gastwirtschaft zur „Vaterne“ daselbst wird genehmigt. Desgleichen die Gesuche des L. Dazuba in Baden um Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft der „Neuen Welt“ daselbst, des G. Armbruster in Gausbach um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in Rotensfeld, des D. Gressel in Durmersheim um Betrieb der Schankwirtschaft „zur Festhalle“ daselbst. Ferner wurde dem S. Meißner, Wirt in Bismarckweiler, die beantragte Konzessionserweiterung in der Turnhalle des Turnvereins Bismarckweiler genehmigt. Die Erweiterung der Konzession erstreckt sich aber nur für die Abhaltung von Festlichkeiten in der Halle; während des Turnbetriebs darf in der Halle keinerlei Alkohol verabreicht werden. — Abgelehnt wurde das Gesuch des G. Gleichauf in Baden um Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „zur Morgenröte“ daselbst. In diesem Falle ersuchen der Gesuchsteller infolge seiner erheblichen Vorstrafen dem Bezirksrat zur Führung einer Wirtschaft nicht einwandfrei genug. — Dem Schankverbot Raunmünzgen wird die Genehmigung zur Abhaltung von Schützen und Fälschen vom Schulhausneubau genehmigt. — Der von der Stadt Baden beantragten Veränderung der Bauflächen in der Rosarstraße wird zugestimmt. — Ebenfalls zugestimmt wird der Konzessionsbefreiung für die dritte Ausbaustufe Schwarzenbachwerk-Raumüberleitung. — Der R. Wunsch Witwe in Oberndorf und dem S. Blak in Reuentel werden für je eine notgeschlichtete Kuh die staatlichen Unterflurungsgasse genehmigt. — In der abehelmen Beratung werden dann die Ausschüsse für Bildung der Geschworenen und Schöffen gewählt. Ferner lagen dem Bezirksrat wiederum eine Reihe von kommunalpolitischen Sachen zur Zustimmung vor.

Herbstfeier. Vom Arbeiterpartei-Kastatt ergibt an alle Parteigenossen und Genossinnen Einladung für die morgen Samstag abends 8 Uhr im „Löwenstall“ beginnende Herbstfeier. Der Arbeiterangehörigen Liedestreich (Männer- und gemischter Chor) und die Sportvereine werden das Programm bestreiten. Die Partei und Genossenschaftsgenossen und Volkstribunen werden gebeten, dem Sportpartei durch einen recht zahlreichen Besuch Unterstützung angedeihen zu lassen.

In den Volksvorstellungen im Kurztheater in Baden-Baden, die erstmals am 6. November, mittags halb 4 Uhr mit „Polpone“ beginnen, vermittelt der Ortsausflug des A.D.G.B., Blumenstraße 34, Billette zu 55 Pf. und 1.10 M. Karten zu dieser Vorstellung sind bis spätestens kommenden Sonntag zu bestellen. Der Ortsausflug bittet um recht zahlreiche Beteiligung; namentlich die vorjährige große Kastatt Arbeiterkammergemeinde sei davon in Kenntnis gesetzt.

Auf den zweiten Abend des Volkshochschuljahres, heute, Freitag abend im „Museum“ mit dem Meisterfilm „Geiß und Maschine“ wird nicht erlauterndem Vortrag des Herrn Pollin (Mehrsachen) nochmals darauf aufmerksam gemacht. (Siehe sechziges Inzerat.)

Arbeiter-Kadaver, Ortsgruppe Kastatt. Am Samstag, den 29. d. Mts., bezieht das Arbeiterpartei-Kastatt eine Herbstfeier mit sportlichen Vorführungen, zu der die Arbeiter-Kadaver die Kunstfahrradfamilie Rudolf Benzinger, Mannheim, gewonnen hat. Was diese Familie zu bieten vermag, wird denen, die sie schon haben auftreten sehen, wohl bekannt sein, wird denen, die sie nicht haben, deshalb wolle man nicht verfehlen, an diesem Abend im Löwen zu sein. Den Ortsgruppen im 5. Bezirk diene dieses zur Kenntnis, mögen auch sie die Gelegenheit nicht verpassen und durch ihr Erscheinen die Herbstfeier helfen würdig zu gestalten. Eintritt frei.

Malkpreis am 27. Oktober. Käufer 92, Preis per Paar 50 bis 90 M. 634 Terkel, Preis per Paar 15-25 M. — Tafelbutter, per Pfund 2.20-2.30, Landbutter, per Pfund 2.10-2.20 M. Trinkeier 21 Pfennig, Kisteneier 14 und 15 Pfennig.

Baden-Baden

Mittelschulische Gemeinde. Sonntag, 30. Oktober, vormittags halb 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. (Kollekte für die Bad. Mittelschul. Landesverbände.)

Ala Henkel's Scheuerpulver. Advertisement for Ala brand washing powder, featuring an image of the product box and the Henkel logo.

Außerordentliche Kreisversammlung des Kreises Baden

Zu einer außerordentlichen Tagung der Kreisversammlung hatte der Kreisrat die Kreisabordneten nebst einigen Gästen in die Kreisversammlungsstätte einberufen. Die Tagesordnung umfaßte fünf Punkte. 1. Punkt: Wahl des Vorsitzenden, des Stellvertreters und zweier Schriftführer. Es wurden die Abg. Weigand, Dr. Grüninger, Bühl, als Vorsitzende, Gen. Kreisrat Wunder-Baden und Stellvertreter, als Schriftführer Gen. Hauptlehrer Bohner-Rappelrod und Bürgermeister Schaffner-Kreuzat gewählt. Punkt 2 betraf die Abtretung und den Verkauf eines Grundstückes an der Kreisstraße in Gamsburg. Da das Gelände (6-7 Quadratmeter) für den Kreis keinen Wert hat, konnte dem Verkauf zugestimmt werden. Punkt 3: Wahl des Kreisvorsitzenden, der die wichtigsten Gegenstände der Tagesordnung, dem die letzte ordentliche Kreisversammlung hatte ein Ergebnis nicht zu Lande gebracht, weil 2 Kandidaten (Bürgermeister Gösmann-Rallat und Bürgermeister Schneider-Gaggenau (3ir.) gleiche Stimmensahlen erzielten. Die diesmalige Wahl ergab für Schneider 12 Stimmen und für Gösmann 11 Stimmen. Somit ist also Bürgermeister Schneider Kreisvorsitzender. Punkt 4: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Kreisverwaltung, welche verortet werden, da die Kreisversammlung dem Antrag des Kreisrates nicht zustimmte, die bisherigen Mitglieder als solche zu bekräftigen. Die Wahl muß also in der nächsten ordentlichen Kreisversammlung stattfinden. Als Punkt 5 war eine Befestigung der Kreisversammlungsstätte zu besprechen. Einleitend gab der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Anstalt Oberlandesgerichtsrat A. D. Stritt-Karlsruhe ein Bild über die Entwicklung und den Verfall der Anstalt, Direktor Dr. Gerke schilderte als Arzt, was wissenschaftlich über Stärke und Besetzung der Anstalt, Behandlung der Armen, Kranken und Geistes. Bevor aber der Rundgang angetreten wurde, machte der stellvertretende Kreisvorsitzende, Gen. Wunder noch einige Ausführungen, die das bisherige Interieur in der Kreisverwaltung betrafen und begrüßte den neuen Kreisvorsitzenden, Verhandlungsleiter, Bürgermeister Grüninger, dankte dem stellvertretenden Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit, die eine Hilfe zwischen dem verstorbenen und lange vorher schon kranken Vorsitzenden und dem jetzigen ausgefüllt habe, und die zur Zufriedenheit aller ausgefallen sei. Der neue Vorsitzende dankte für seine Wahl und sprach zum Wohle des Kreises sein Amt führen zu wollen. Er leitete dann noch einzelne Punkte mit, auf die er sein Hauptaugenmerk richten wollte. Der anschließende Rundgang durch die Anstalt ergab das gemonte Bild, das an dieser Stelle des tiefsten Glanzes vom Personal, den Wärtern und den Beamten und nicht zuletzt von der Direktion alles geleistet wird, um den Anwesen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen. Diese Anerkennung soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden. Ein gemeinliches Mittagessen mit anschließendem Edelast der Wineszenenoffenheit in Neuweter hielt die Teilnehmer noch lange beisammen.

Aus dem Murgtal

Aus den Sitzungen des Gemeinderats Gernsbach

Die Errichtung einer Besol-Tankanlage durch die Firma Raab, Karlsruher Industriewerke in Mannheim an der Ecke des Hotels zur „Krone“ auf der Hofstraße wird der zu bekräftigenden Verkehrsbehinderung wegen abgelehnt. Die unrentable Ueberlassung des im südlichen Bezirk befindlichen Baugeländes zur Errichtung eines 4 Familienwohnhauses im Gewann Murgbach wird beschlossen. Bürgerausführungsgenehmigung bleibt für den Fall des Zustandekommens des Baueintrag vorbehalten. Das Gesuch um Uebernahme rückständiger Miete wird in einem Falle abgelehnt. Ein Anwesen wird zu 140 000 M auf Antrag geschätzt, ein anderes mit 9000 M und ein drittes mit 10 000 M. Die vom Bezirksamt mitgeteilten Grundstücke für die Anstellung von Versorgungsanwärtern wurde zur Kenntnis genommen und dazu bemerkt, daß es mit dem Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden schlecht vereinbar sei, ihnen vorzuschreiben, welche Beamten und Anstellungen sie in Dienst zu nehmen haben. Die Gemeindevorstände sollen gegen die Anwendung der Grundstücke auf die Gemeinden Stellung nehmen, da die einzelne Gemeinde einen Einfluß hierauf doch nicht ausüben vermag. Die Aufhebung von Maßnahmen für die Fortbildungsschule wird beschlossen und gleichzeitig bestimmt, daß möglichst die hiesige Geschäfte herbeigeführt werden. Die Berechnung über das hiesige Gebührendenbesonderheitenanfallkommen wird bekannt gegeben. Wesentlich ist daraus die Angabe, daß für städtische Zwecke höchstens ein Betrag von 12 bis 13 000 M übrig bleibt, während alles übrige Aufkommen an andere staatliche Stellen abgeführt werden muß. Die Entwässerung der Loffenauerstraße, die von einer Seite angetrieben wurde, soll im Benehmen mit den übrigen Anliegern einer Regelung auszuführen versucht werden. Einem Verpfändungsvertrag über die Behandlung Untersuchungsgefangener zwischen dem jetzigen Bewohner des Amtsgefängnisses und dem Amtsgericht wird ausgemittelt. Ein Unterhaltungsvertrag wird mit Rücksicht auf einen vorhandenen Unterhaltungsvertrag abgelehnt. Zur Durchführung des Befehlsgesetzes werden die nötigen Anordnungen getroffen. Die Pfandkosten für die Einrichtungsgegenstände der Jugendberufshilfe in Höhe von 30,15 M werden auf die Stadtkasse übernommen. Die Veranlassung eines Aktstiftes anlässlich der Fertigstellung der Dachstuhlarbeiten des neuen Schulhauses wird beschlossen. Die Veranlassung des Anfallausgeschicktes Gebr. Walter an den Arbeiten für die familiären Einrichtungen im Schulhausneubau wird befürwortet und ein entsprechendes Verlangen dem Aktstifteten zugesellt. Die schadhafte Waldbachmauer unterhalb des Remparts soll erneuert werden. Die Anlegung eines Betonkanals wird für die beste Lösung gehalten, sofern die Kostenhöhe nicht eine andere Regelung erfordert. Es soll deshalb die Kanalisierung durchgeführt werden. Die Entwässerungsanlage der Hauptstraße vom Rathaus abwärts und der Hofstraße wird vergeben, jedoch sollen Angebote ohne Wasserhaltung verlangt werden, da anzunehmen ist, daß bei der Abschließung des Geländes diese Unkosten nur gering sein können. Der Vollzug der Vereinbarung über die Erstellung einer 3 Zimmerwohnung zwecks Ausgleichs einer durch den Wohnunassus erlittenen Einbuße an einer solchen, soll durchgeführt werden. Die Feuerstuhlabgabe wird in einem Falle wegen Invaldität erlassen. Dem Ankauf der bisherigen Sonnaage soll wegen der sich früher oder später als notwendig erweisenden Korrekturen der Farbverhältnisse nähergetreten werden, wenn kein übermäßiger Preis bezahlt werden muß. Die Aufstellung eines Schupens an einem von der Ortsbaukommission beanstandeten Plage soll nach Prüfung durch 2 Herren des Gemeinderats entsprechend weiterbehandelt und nötigenfalls genehmigt werden. Die Verpachtung einer Ränne des früheren Reitschen Sägemehls zu einem monatlichen Pachtzins von 100 M wird aufge-

heßen und ein entsprechender Pachtvertrag abgeschlossen. Die Verpachtung der Feuerwehrlente gegen Unfall wird beschlossen, jedoch gegen eine Jahresprämie von 100 M 120 Feuerwehrlente gegen Unfall versichert sind und erhalten im Todesfall 3 000 M, im Falle der Invalidität 6 000 M und 3 M Entschädigung für den Tag. Das Realoffergeld wird in einem Falle wegen Austritts des Schlichters erlassen. Dem Angebot auf künstliche Erwerbung eines Baugenossenschaftsbaues soll näher getreten werden, wenn der gebotene Kaufpreis erhöht wird, um Mittel für die Fortsetzung der Bautätigkeit zu gewinnen. Wohnungen dürfen dem hiesigen Wohnungsmarkt durch diesen Verkauf allerdings nicht verloren gehen. Die Werdung des Wächters für ein städtisches Grundstück wird aufgegeben. Für die Freilegung von Freigewer wird in einem Falle ein Zuschuß von 80 M gewährt. Die Aufnahme eines Wohnungsfachmanns in die Wohnnassiste wird abgelehnt. Der Vorstand des Bauvereins hat sich bei Streikern aller nicht dringenden Ausgaben auf der Höhe des festliegenden. Es müßten zu seiner Abdeckung 200 Hundertteile der Steuerfische erhoben werden. Diese betragen: vom Eigenheimvermögen 50 Wia, vom Betriebsvermögen 24 Wia, vom Gewerbevermögen bis 10 000 M 3 M, vom Gewerbevermögen über 10 000 M 4,50 M von je 100 M Steuerwert. Das Eigenheimvermögen wird durch diese Regelung prozentual ungefähr in derselben Höhe wie in Vorkriegszeiten herangezogen und erfährt gegenüber bisher eine Gesamterleichterung von rund 12 000 M. Weiter wurde beschlossen, daß für das Jahr 1928 die Steuerpflicht für die durch die bisherige Steuererleichterung geleisteten Beträge als abgegolten angesehen wird. Das Angebot zur Erwerbung des bisherigen Realoffergeldbaues wird besprochen und der Gewerovorstand, einige Neuwohnungen als Gegenleistung für die etwaige Ueberlassung zu erstellen. Der Ausschuss zweier Vermögensklassen wird ausgemittelt.

Dienau. Der Stief der von der Brille ein Motorradfahrer mit einem Jungen zusammen. Der Junge wurde zu Boden geworfen und erlitt einen Oberlippenbruch, was keine Ueberführung ins Rastlager Krankenhaus notwendig machte.

Freiburg. Die 15jährige Emma Bellers von Biersbrunn, zur Zeit im Hotel Schönfeld bedient, verunglückte lebensgefährlich dadurch, daß sie beim Sauberen ausrutschte und abfiel, wodurch die Schädeldecke verletzt wurde. An dem Aufkommen der Verunglückten wird gearbeitet.

Offenburg

Zweck und Ziele der Arbeiterwohlfahrt. Im Laufe des Sommers wurde von einem von der Partei gebildeten Ausschusse die Arbeiterwohlfahrt ins Leben gerufen, um auch in Offenburg eine Einrichtung zu schaffen, die in Not geratende Arbeiter und sonstige Hilfsbedürftige unterstützen soll, damit die Klassengegensätze nicht auf die Höhe der Caritas und sonstiger Wohlfahrtsvereine angewiesen sind. In anderen Städten hat diese Einrichtung schon sehr erfolgreich gewirkt und manchen in Not Geratenen beistand zur Seite gestanden. Eine große Anzahl Parteigenossen und Gewerkschaftler sind der Arbeiterwohlfahrt bereits als Mitglieder beigetreten und wir glauben bestimmt annehmen zu dürfen, daß auch in Offenburg auf diesem Gebiete etwas geleistet werden kann. In erster Linie sollen sich hierzu unsere Frauen zur Verfügung stellen, um sich mit der Arbeit der Arbeiterwohlfahrt vertraut zu machen. Zu diesem Zwecke sollen im Laufe dieses Winters verschiedene Vorlesungen gehalten werden und hat sich bereits die Genossin Frau Dr. Böhl aus Freiburg zur Verfügung gestellt. In anderen Städten nehmen gerade die Frauen hervorragenden Anteil an dem Ausbau der Arbeiterwohlfahrt und wir erwarten, daß der Vortrag von allen Frauen unserer Genossen oder sonstigen Freunden unserer Sache beifallig wird.

Herbst in der Ortenau. Die Ortenau steht in voller herbstlicher Pracht. Der Oktober bringt einige schöne sommerliche warme Spätherbsttage. Die Ortenau bietet ein farbenreiches Bild, besonders die nahen Berge sind malerisch reizvoll, ein kleiner Ausflug auf die Höhenwege des Rheingebirges wird zu einem abwechselnden Erlebnis. Rüstet die schönen Tage nach Möglichkeit, macht keine Spaziergänge und erkrant euch an der buntesten Natur.

In der Gewerkschaft finden 3 St. Einigungsprüfungen statt. Die Kinder, die zu Eltern entlassen werden, werden verschiedenen Prüfungen unterworfen, um die Aufmerksamkeit, Gedächtnisfähigkeit und Ausfallungsabgabe festzustellen, damit sie erst, einem ihren Befähigungen angepaßten Beruf zugeführt werden können.

In der letzten Kartellversammlung berichtete Kollege Müller von einem erfreulichen Anwachsen der örtlichen Gewerkschaften. Einzelne Verbände haben im letzten Vierteljahr einen starken Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Es liegt zum Teil an den Kollegen, dafür zu sorgen, daß durch eine unermüdete Arbeit in den Betrieben der zahlenmäßige Aufstieg der Gewerkschaften möglichst lange anhält. Es wäre wünschenswert, wenn die politische Demoralisation der Arbeiterklasse, die Sozialdemokratie und damit die Volksfeindlichkeit ein einseitiges Aufstehen in Offenburg machen würden, wie die freien Gewerkschaften.

Volksversammlung in Eberweier. Die Parteigenossen und Volksfreunde werden auch an dieser Stelle auf dem Sonntag mittags 2.30 Uhr im Gasthaus „zur Linde“ stattfindende öffentliche Volksversammlung aufmerksamer gemacht. Reichstagsabgeordneter Genosse Schäfflin wird über die politische Lage sprechen. Ebenso sei auf die Parteibibliothek aufmerksam gemacht und dieselbe an den langen Winterabenden zur regen Benützung empfohlen. Bücher können täglich beim Genossen Seiler J. abgeholt oder umgetauscht werden, auf Wunsch werden dieselben ins Haus gebracht und auch wieder abgeholt.

Keine andere nur Reloxin-Delise Nr. 210 1310 Darf es sein mit Reloxin-Delise Seite extra mit 10. Der volle weiche Schaum öffnet die Poren und gibt Schönheit, Elastizität zu haben zu 75 Pf. Element & Co. Bad Nauheim, Baden.

Kehl

Silberne Hochzeit. Am Dienstag, 25. Oktober, feierten alle verehrten Genossen Baumärkte und Frau das Fest der Silbernen Hochzeit. Die vielen Geschenke und Blumenbinden zeigten, wie beliebt das Jubelpaar in allen Kreisen der Kehler Bevölkerung ist. Mögen die beiden die nächsten 25 Jahre in ebenso anhaltender Liebe verleben wie bisher, das ist unser Wunsch.

Krankeinführung. Da von Arbeitern und Arbeiterinnen nur je eine Karte eingereicht wurde, findet eine Wahl im nächsten Jahr statt.

Neubauten. Der Bau des neuen Finanzamtes sowie 21 Polizeibeamtenwohnungen soll nunmehr begonnen werden. Dienstag wurde die Bauausführung den hiesigen Baufirmen u. Ferkel, Girres u. Jantowitz übertragen. Durch Zusammenführung dieser Bauten wird eine große Zahl Erwerbsloser fohnende Beschäftigung finden.

Ziergärten. Goldene Hochzeit. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier die Eheleute Altmörschler Maria u. Frau.

Mittelungen aus der Gemeinderatsitzung vom 24. Oktober

Arbeitsangelegenheiten. a) Die nachstehend aufgeführten Personen in den Kleinwohnungsbauteilen werden wie folgt veranordnet: 1. Schreinerarbeiten: Los A an Schreinermeister Arnold in Röhdingen für 10 874 RM; B und C an die Schreinermeister von Kehl zum amtlichen Kalkulationspreis von 12 434,20 RM, 9054,90 RM. 2. Glaserarbeiten: sämtliche drei Lose an Schreinermeister Gg. Spieß hier zu den amtlichen Kalkulationspreisen von 15 575 RM, 5664 RM und 5777 RM. 3. Bodenarbeiten: Los A und B an Schreinermeister Riebel, ebendort, den amtlichen Kalkulationspreisen von 10 480 RM und 10 480 RM, Los C an Zimmermann Deß für 5577 RM. 4. Stiegenarbeiten: Los A an Zimmermeister Arnold für 4000 RM, Los B und C an die vereinigten Zimmermeister für 4099 RM, 3012 RM (amtliche Kalkulationspreise). Außerdem werden die Antragsunterlagen bezug. Preisvereinbarungen, im Sinne der Submissionsordnung der Stadt wurde beschlossen, daß im Falle, wo nur ein Angebot einer Zunahme eingereicht wird, falls die amtliche Nachkalkulation durch die Gemeindevorstände festzustellen ist, die dann der Vergabung zugrunde gelegt werden soll. b) Zu der durch die Gemeindevorstände aus Ortsgeländen erlangten Vergebung der Ausführung einer Reisanlage an Rheinfront an die Schloßmeister Koffer, Hirt, Wilsch, Enders zum Preise von 3800 RM. wurde nachträglich Zustimmung erteilt.

Errichtung einer Reichsbankfiliale in Kehl. Auf Grund von der Fraktion der Zentrumspartei gestellten Antrages auf Verfolgung des bereits im Frühjahr d. J. eingereichten Antrages des Arbeiterverbandes der Industriellen im Umkreis der Reichsbank wurde der Reichsbankbeauftragte, nunmehr nach Aufhebung des deutsch-französischen Handelsvertrages sich erneut für die Errichtung einer Reichsbankfiliale in Kehl ausgesprochen. Dabei hat der Gemeinderat für selbstverständlich gehalten, daß die Reichsbank Kehl entsprechend der Bedeutung dieses Grenzorts ein Gebäude errichtet, das es der Stadt aus finanziellen und räumlich-möglichkeiten Gründen nicht möglich ist, ein entsprechendes Gebäude zur Verfügung zu stellen. Ein solches frei zu machen wegen eines geeigneten Bauplatzes sollen der Reichsbank entsprechende Vorstöße unterbreitet werden.

Sportklub auf dem Fußballplatz. Der Fußballverein hat an den Gemeinderat das Ersuchen, die Räume im Sportklub aus gesundheitlichen Gründen als Wohnung nicht mehr zur Verfügung stellen zu können, dem Verein für seine Zwecke (Nichtbesitz von Waldgrün usw.) unentgeltlich zu überlassen. Aus grundsätzlichen Erwägungen hat sich der Gemeinderat nicht in der Lage, das Gebäude mietfrei dem Verein zu überlassen, letzte aber die wärmt 180 RM. pro Jahr betragende Miete auf 60 RM. pro Jahr mit der Bedingung, daß der Verein die Kosten der Unterhaltung selbst zu tragen hat. Außerdem muß in einem Zusatzvertrage abgeklärt werden, daß, falls die Gemeinde gesungen ist, an dem Platz eine Straße durchzuführen, der Verein durch die dadurch bedingte Beseitigung des Sportplatzes keine Entschädigungsansprüche an die Stadt stellen kann.

v. Gengenbach. Sonntag vormittags fand im „Süden“ die Versammlung der Pächter städtischer Grundstücke statt. Die Pächter protestierten gegen einen Beschluß des Gemeinderats, nach welchem die städtischen Pächter durch eine Verfügung nun verpachtet werden sollen. Es wurde betont, daß die Gemeindevorstände durch eine Verleugung kaum einen höheren Pachtzins ausschlagen würde; auch sei es eine unbillige Dürftigkeit, die Pächter, die die Grundstücke schon jahrzehntelang in Pacht haben und dafür sorgen, daß die Acker durch gute Düngung und Bearbeitung ertragsfähig bleiben. Die Mitwirkenden der Versammlung wurden beauftragt, dahin zu wirken, daß bei der Verpachtung den Pächtern ihre bis jetzt im Besonderen Pächter zum Schutze wieder befreit werden. Auf Sonntag nachmittags fand im „Süden“ die städtische Parteiversammlung in der die „Süden“ erberufen, in der Kollege Beck vom Bauernvereinsverband das neue Arbeitslosenversicherungsgesetz und die demotivierten Krankenversicherer referierte. Der Redner behandelte in seinem 25minütigen Vortrag besonders den ersten Teil mit großer Aufmerksamkeit und gab wertvolle Winke und Aufschlüsse, wie das Arbeitslosenversicherungsgesetz behandelt werden soll. Großer Beifall wurde dem Redner für seinen Vortrag. Die Versammlung hätte sich auch über die Beschlüsse des Gemeinderats über die Verpachtung der Grundstücke äußern können, wenn er in der Linie stiel, und sich nicht auf den Inhalt der Beschlüsse beschränkte, sondern sich auf die in der Beschlüsse enthaltenen Vorbringen.

Berliner Devisennotierungen (Mitteltags). Table with columns for location (Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Schwitz, Spanten, Stockholm, Wien) and exchange rates for 26. October and 27. October.

KAISERSTR. 108 SCHUHE mit Crepe Gummisohlen für Damen, Herren und Kinder im Ausverkauf wegen Umbau enorm billig BERTOLDE Elegante Fußbekleidung KAISERSTR. 108

Es herbstelt Eisenbetten Haarmatratzen Schlammamatratzen Kapokmatratzen Wollematratzen Steppdecken Schlafdecken Bettbarchent Die kühle Jahreszeit beginnt, wo sich jedes auf ein warmes Bett freut. Um meinen Kunden Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf in meinem zuverlässigen Geschäft zu decken, veranstalte ich ab morgen einen Betten-Extra-Verkauf Ich bitte keine Einkäufe zu tätigen ohne meinen Ausstellungs- und Lagerraum besichtigt zu haben. Bettfedern werden im Beseln des Kunden gefällt. E. Schmitt Betten- u. Polstermöbelgeschäft Erbprinzenstraße 31 (am Ludwigsplatz) 784

Große Gelegenheit Herren-Anzüge darunter die feinsten Kammergarnstoffe u. Ia Verarbeitung M. 14, 22, 26, 32, 40 u. 55 Herren-Mäntel M. 75, 14, 22, 26, 32, 40 schwarz m. Samtk. Färber Sollenstr. 87 L. Selbst-Wiederverkäufer sehr löhnd. Gebr. Waidtisch u. Zisch (angelegentlich) je Etich zu RT. 6.- zu verkauf. RT. 20 Besendstraße 41, III.

KAISERSTR. 108 Modeschuhe für den Herbst in allen Ausführungen im Ausverkauf wirklich billig BERTOLDE Elegante Fußbekleidung KAISERSTR. 108

Lichtspielhäuser

Wahrscheinlich, Herrstraße 11 bringt ab heute den neuen Dome-Film „Primanerlebe“ zur Aufführung. Ein Film, der uns an die ersten Kindertage erinnert. Robert Land, der bekannte Regisseur hat in diesem Film ein lebendiges Bild der Jugend in und neben uns...

Veranstaltungen

Knute und Kade, die beiden berühmten Bühnenlänger und Sterne der Münchener Oper, geben heute, Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Eintrachtssaal ein Meisterkonzert. Zum Vortrag kommen Duette von Gounod (Zyphente auf Lauris), Bizet (Berenjicer) und Verdi (Cibollo), vier Lieder gefungen von Kammerlänger Kade, eine Liebesgruppe Wolf und Strauß, gefungen von Kammerlänger Knute. Ferner wird Knute die Gräserzählung aus dem Lobengrin singen. Kade „Notans Abschied“ aus der Wallfäre. Den Klavierpart hat Staatskapellmeister Karl Eimendorff vom Münchener Nationaltheater übernommen. Karten sind noch bis 6 Uhr bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, zu haben, ab 7 Uhr auch an der Abendkasse.

wurden. Seit Jahren hat Rhönitz, der heute mit einem Punkt Vorführung vor A. F. B. an der Spitze der Tabelle steht, nicht mehr solche Meisterschaftsdarstellungen gehabt, wie in diesem Jahre und seine ganzen Ausichten konzentrieren sich auf dieses Treffen, nachdem das Vortpiel auf dem A. F. B.-Platz 2:1 für A. F. B. endete. Und noch nie ist die Meisterschaft des A. F. B. so gefährdet gewesen, wie diesmal, denn hier hängt alles von dem Gewinn des einen Spieles ab. Die letzten Spiele des F. C. Rhönitz beweisen, daß er dem A. F. B. ohne Zweifel überlegen ist, daß bei dem Spiel am nächsten Sonntag mehr als jemals das Glück zu entscheiden bei. Ueber die Mannschaftsaufstellung ist zu sagen, daß Rhönitz in kompletter Aufstellung antritt, und A. F. B. wird, wie man hört, mit einer großen Ueberforderung im Sturm aufwarten. Im Interesse einer ruhigeren Abfertigung der Tagesfrage, als auch dem des Geldwechsels der Zuschauer — die Eintrittspreise sind im Vorverkauf bedeutend gekürzt — sei die eifrigste Benützung des Vorverkaufes empfohlen. Dieser findet statt: Hagardens Weg, Karlsruher Platz; H. Mehl, Rühlburgerstr.; Kaiser, Ludwig Wilhelmstr. 20; Hagardens- und Sporthaus Körte, Durlacher Tor; Lebet- und Sportwaren Horn, Poststraße 3.



Das große Spezialhaus

vor einigen Wochen erst eröffnet, erfreut sich heute schon der Gunst weitester Kreise in Stadt und Land. Es war uns von vornherein nicht zweifelhaft, daß man auch in Karlsruhe sofort erkennt, zu welcher hohen Leistungen uns der vorbildliche von uns gepflegte Großeinkauf befähigt.

Anzüge u. Mäntel

aus in- und ausländischen Stoffen, hervorragend in Sitz und Verarbeitung in den Hauptpreislagen: 44.- 59.- 67.- 89.- 112.- 124.-

Stern & Co.

Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz Gleiche Geschäfte: Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen

Mützen

ganz gewaltig und einzigartig ist unsere Auswahl mit hunderten verschiedenen Mustern und sehr — sehr billig

Zeumer

Kaiserstraße 125/27

Jetzt kaufen!

Schuhwaren

Wir haben große Posten für den Herbst- und Winterbedarf hereinbekommen und verkaufen, solange Vorrat reicht zu sehr niedrigen Preisen!

Herrn-Stiefel u. -Halbschuhe schwarz und farbig, auch m. Crepe-sohlen 18.50 19.50 14.50 12.50

Damenschuhe schwarz und farbig, auch mit Crepesohlen in vielen Modellen 18.50 16.50 14.50 12.50

Sie sparen Schuhhaus Stern

Karlsruhe Karlsruherstr. 22 Filiale Ettlingen: Kronenstr. 6

Achtung!! Warme Haus-Schuhe Arbeits-Stiefel Sportstiefel Großer Gelegenheitsstiefel ganz außerordentlich billig Große Auswahl in allen Arten Damen-, Herren- u. Kinderstiefel in nur besten Sorten besonders preiswert Es lohnt sich eine Treppe zu steigen! Herrmann, eine Treppe hoch keine Ladenpreise, daher kann ich Ihnen billiger verkaufen

Verein f. Homöopathie und Naturheilkunde Durlach. Samstag, den 29. d. M., abends 9 Uhr, im Gasthaus zur Traube Monats-Versammlung mit Vortrag Thema: Fortschritt über Erhaltungstransaktionen und ihre Stellung nach homöopathischer und Kneippmethode. Bitte die Mitglieder um zahlreiches Besich. Freunde unserer Sache sind herzlich eingeladen. Der Vorstand. Besonders lade ich die Mitglieder beim Kneippverein herzlich ein. 1898 Der Obige.

Sommerproffen Vernicht. wie abgewaschen u. überrestlos! Garantie chemisches Mittel u. ohne schädliche Wirkung. 3 Mark. Wied. Wöllstein 1892

Email-Herd prima Marke m. Nickelstift für nur 85 Mk. zu verkaufen. Neue Bahnhofsstr. 6, 3. r.

Wir zeigen hiermit die Eröffnung unserer Filiale Waldstrasse Nr. 46 (zwischen Amalien- und Seifenstrasse) an und laden zu deren Besichtigung freundlichst ein. Spezial-Geschäft feiner Stahlwaren Alpaka- und Silberbestecke Geschenkartikel Feinschleiferei und Reparatur-Werkstätte Kaiserstr. Nr. 88 Geschw. Schmid Telefon 3394 Gegründet 1901

Lesern Einfäufen

Sängerbund Vorwärts Karlsruhe Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes 1890 — 1927 Samstag, den 29. Oktober 1927 im großen Saal der Städtischen Festhalle

KONZERT

anlässlich der Feier des 37. Stiftungsfestes Nach dem Konzert Festball Anfang 8 Uhr Einzug 7 Uhr Ende 2 Uhr Mitwirkende: Fräulein Elisabeth Reumann, Violoncellistin; Herr Josef Rabe, Oberkapellmeister am Bad. Landestheater; Herr Dr. Heim Knoll, vormals 1. Kapellmeister am badischen Landestheater; der Männerchor des Vereins, Dirigent Herr Josef Fuchs. Solomusik: Harmonie-Kapelle, Leitung Herr Hugo Rudolph. Vokalleitung: Herr Tangschner u. Kroß. Eintrittspreise: Mitglieder 50 Pfennig, Nichtmitglieder 1.- Mk. Karten laden wir unsere verehrlichen Mitglieder sowie alle Freunde von Karlsruhe und Umgebung freundlichst ein. Die Verwaltung. Sonntag vormittag 11 Uhr Fröhlich-Konzert im Vereinslokal „Grünwald“, Ruppurrer Straße 2, D. 1000 freundlichst einladet

Inserate im Volksfreund haben besten Erfolg Wohn- und Speisezimmer in modernsten Formen bei best. Ausführung außerordentlich billig Gebr. Klein Möbelfabrik Durlacherstr. 97 Ruppurrerstr. 14

Zu vermieten Zoffenstraße 179 ist eine große, allen gesundheitlichen Voraussetzungen entsprechende Werkstätte per sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 1821 an das Volksfreundbüro. zu verkaufen 7841 Neue Bahnhofsstr. 6, 3. r.

Beste Qualität bei billigsten Preisen in jeder Geschmacksrichtung im MÖBEL-HAUS CARL AUG. MARX MARKTPLATZ Im Katenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank Zahlungsvereinfachung Franko Lieferung

Die schönsten Mäntel in modernsten Formen wie: Gehrock-Palätois Sport-Palätois Naillans Sport-Palätois Schwedler-Mäntel Uster Palätois Eleg. Herren-Anzüge . . . 38.- 48.- 55.- 70.- 82.- bis 115.- Eleg. Herren-Anzüge . . . 38.- 48.- 63.- 88.- 115.- Eleg. Herren-Anzüge . . . 55.- 68.- 88.- Eleg. Herren-Anzüge mit Seide-Revers 72.- 88.- Sport-Anzüge (stollig mit 2 Hosens 48.- bis 110.- Loden-Mäntel imprägniert . . . 18.50 bis 60.- Gummimäntel mod. Formen . . . 13.- bis 55.- Windjacken Hosen aller Art Knaben- und Burschen- Anzüge und Mäntel in allen Größen entsprechend billiger Karlsruhe - Südstadt werderplatz 25 Julius Löwe

# Burchard's Serien-Tage

bieten aussergewöhnliche Vorteile in sämtlichen Abteilungen!

Ein besonderes Angebot:

- Damen-Schlupfhosen Kunstseide mit angerauhtem Futter . . . jede Größe **3.40**
- Damen-Schlupfhosen Baumwolle, mit angerauhtem Futter . . . . . 1.45 **1.20**
- Kinder-Schlupfhosen Baumwolle, mit angerauhtem Futter . . . . . Gr. 30 **0.70**  
Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

Alleinverkauf für Karlsruhe von **Steiners Paradiesbetten**

# Burchard

Werderplatz Nr. 33 Kaiserstr. 143 Durlach Hauptstr. 56a

Zu Allerheiligen Damenhüte



in großer Auswahl und jeder Preislage

Geschwister **Weigel**

Eckhaus Kronen- u. Markgrafstr. NE. Bringen Sie Ihre alten Hüte zum Aufarbeiten, Umpressen, Modernisieren, sie werden für wenig Geld wie neu

„Zum Klosterbräu“ (früher Auerhahn) Schützenstraße 88 heute Freitag großes **Schlachtfest** ES ladet höflichst ein **Karl Diebold** 1927

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer prima Qualität schöne Formen sehr preiswert bei **Joh. Kirrmann** Herrenstraße 40.

# Lebensmittel

Beste Qualitäten und billigste Preise!

## Wurstwaren

- Thür. Hausmacher Rotwurst ¼ Pfund 45.7 40.7 **30.5**
- Feinste Kalbsleberwurst ¼ Pfund 85.7 **60.5**
- Villinger Würstle . . . Paar **34.5**
- Landblutwurst . . . ¼ Pfund **25.5**
- Hausmacher Leberwurst ¼ Pfund 45.7 **40.5**
- Salami und Cervelatwurst ¼ Pfund 75.7 65.7 **60.5**
- Fertige Aufschnittplatten für 3 bis 4 Personen **1.65 1.25 95**

## Käse

- Edamer-Käse . . . ¼ Pfd. 25.7 **22.5**
- Münster-Käse . . . . . ¼ Pfund **20.5**
- Camembert . . . Portion 28.7 **20.5**
- Romadour . . . . . ¼ Pfd. **35.5**

Täglich frische **Subrahmbutter 1.15** ¼ Pfund

## Sieis frisch gebrannten Kaffee

- Santos ¼ Pfund . . . . . **55.5**
- Haushalt Mischung ¼ Pfund **75.5**
- Karlsruher-Mischung ¼ Pfund **90.5**
- Java-Mexiko . . . . . ¼ Pfund **1.15**

## Kaffee-Hag

- Hawaii Ananas 8 große dick. Scheiben 2 Pfd. Dose 1.85 und **1.55**
- Champignon 1. Wahl in Dosen zu **3.90 2.10 1.15 60.5**
- Tägl. frischen Fleischsalat in Mayonnaise ¼ Pfd. . . . . **30.5**
- Heringssalat . . . . . ¼ Pfd. **28.5**
- Ochsenmäul- salat 1 Pfund-Dose **48.5**
- 2 Pfund-Dose **95.5**

Feinste Straß. Gänseleberpasteten in Terrinen **3.65 2.65 1.35**

Feinste Salz-Gurken, Essig-Gurken, Mixed-Pickles **50.5**

Bismarck-Heringe, Rollmops, Hering in Gelee 1 Ltr.-Dose **95.5**

Hartgrieß-Maccaroni 1 Pfd.-Paket **55.5**

Gemüse-Nudeln 8 mm, Pfd. **45.5**

Eier-Maccaroni 1 Pfd.-Paket **65.5**

Eier-Maccaroni-Bruch Pfund nur **48.5**

Perl-Tapioka (echter Sagol) 1 Pfund **50.5**

Tapioka in Brocken 1 Pfd. **50.5**

Suppen-Reis . . . . . 1 Pfd. **50.5**

Tafel-Reis . . . . . 1 Pfd. **50.5**

Echt. Karoliner-Reis 1 Pfd. **48.5**

Allerfeinstes Auszugmehl 00 in 5 Pfund Original-Bentel **1.45**

Neue Heller-Linsen Pfund **38.5**

Neue ungarische Perlbohnen . . . . . weiße, 1 Pfund **23.5**

in unserem Erfrischungsräum zu jeder Tageszeit

**Warme Speisen** 1 Kalbsnitzel in rein. Butter **80.5** oder 1 Schweinskotelett **80.5**

**Frühstück** Kaffee oder Tee, Schinken **75.5** 1 Ei u. Brötchen mit Butter **75.5**

## KAMMER-LICHTSPIELE

Kaiserstr. 168 Tel. 3053 Haltest. Nirschr.

zeigt bis einschl. Montag ab heute **Das gewaltigste, historische Nationalgemälde Deutschlands** **Fridericus Rex** Hauptrolle Otto Gebühr

III. Teil Sanssouci IV. Teil Schicksalswende

Hauptrolle Otto Gebühr

**Kulturfilm + Wochenschau**

Vorstellungen: 3.30, 5, 7 und 9 Uhr

Sonntags: 2.30, 4.40, 6.50 und 9 Uhr

**Nachmittags Jugendliche**

**Frische MARINADEN**

Überzeugen Sie sich!

Unsere Marinaden sind eine **Delikatesse**

Bismarckheringe 105  
Rollmops  
Geleeheringe  
Brattheringe  
1 Liter-Dose Markt  
Achten Sie auf Gewicht u. Qualität

Neu eröffnet: **Kaiserallee**  
Ecke Lessingstraße

**Pfannkuch**

Feinste frische **Allgäuer-Tafelbutter 2.20** Pfund RT. in ¼ und ½ Pfund-Stücken

**Limburger - Stangenkäse** prima frische Ware **70** Pfund **18** Pfund

**Allgäuer Münsterkäse** ¼ Pfund **35** Pfund

**Delikatess-Käse** vollfett **20 und 25** Pfund

**Emmentaler** ohne Rinde „Schloß-Turm“ 6 Portionen **1.20**

**5% Rabatt** Verlangen Sie Rabattmarken

**Pfannkuch**

## Zimmerpoller

Erfahrener, tüchtiger

gefacht. 7785

**Wilhelm Moch, Zimmergeschäft** Kaiserallee 127

7858

Nachfolgende Firmen sind der

# Rabattspargruppe

des **Karlsruher Einzelhandels** beigetreten und **gewähren** auf Beleuchtungs-Gegenstände, Gas- und kombinierte Herde und Badeöfen

## 5% Rabatt in Einheitsparmarken

Gustav Boegler Nachf., Jollystraße 13 (Kurvestraße)  
Josef Enderle, Waldstraße 20  
Wilh. Kögele, Werderstraße 62  
Josef Mees, Erbprinzenstraße 29  
Schmidt und Cons., Kaiserstraße 209  
Karl Schwarz, Kaiserstraße 156  
Konrad Schwarz, Waldstraße 50  
W. Winterbauer, Anselment Nachf., Zähringerstraße 57

## Für nur 10 Mk. Anzahlung

und kleinen wöchentlichen Raten erhalten Sie ein

**prima Markenherd**

**Nähmaschine od. Fahrrad**

mit langjähriger Garantie. Zurückgeholte

Fahrräder, Nähmaschinen und Herde werden äußerst billig abgegeben. 7843

**Kunzmann**

Zähringerstraße 46, Telefon 1142

Prima gelbe Eidenwälder

**Winterkartoffel 3tr. 4.20**

Unsere Ferner ist Gelegenheit geboten, durch Vorzeigen dieses Inseratenausschnittes sich ihren Bedarf in Winterkartoffeln günstig einzudecken und zwar Freitag, Samstag und Montag. Ab Lager

**Brennfließ, Kapellenstr. 74, Tel. 2203**

Landesprodukte 7852

## Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie die Ankerenten dieser Zeitung

**Halt! Serientage** im Schuhhaus **Badenia**

Stauend billige Preise und riesige Auswahl

Serie 1 Spangenschuhe gute Qual. **6.95**

Serie 2 Schnür- u. Spangenschuhe, gute Ausführung . . . nur **7.95**

Serie 3 Radbox-Herrenstiefel . . . nur **8.95**

Serie 4 Herrenhalbschuhe mod. Form . . . nur **9.95**

Kamelhaar-Umschlageschuhe mit fester Kappe und Fleck. Filz- und Ledersohle . . . **2.50 3.20 4.20**

Filz-, Schnür- und Schnallenstiefel mit Lederbesatz **4.75** **10.50 7.90 6.95**

**Schuhhaus Badenia** Wilhelm Haecker nur **Kriegsstr. 72** b. Mendelssohnplatz

Bitte beachten Sie meine 3 großen Schaufenster! 7809

**Pfannkuch**

**Preis-Abschlag** in

**Butter**

Feinste frische **Allgäuer-Tafelbutter 2.20** Pfund RT. in ¼ und ½ Pfund-Stücken

**Limburger - Stangenkäse** prima frische Ware **70** Pfund **18** Pfund

**Allgäuer Münsterkäse** ¼ Pfund **35** Pfund

**Delikatess-Käse** vollfett **20 und 25** Pfund

**Emmentaler** ohne Rinde „Schloß-Turm“ 6 Portionen **1.20**

**5% Rabatt** Verlangen Sie Rabattmarken

**Pfannkuch**